

Dresdner Volkszeitung

Postkonto: Dresden, Raden & Comp., Nr. 1208.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Bankkonto: Gebr. Kuhnold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Mitte und Dresden-Albstadt

Bezugspreis einschließlich Frachtkosten monatlich 800,- M., durch die Post bezogen monatlich 850,- M., unter Kreuzband für Deutschland wöchentlich 250,- M., Einzelnummer 50,- M., Sonntagsnummer 70,- M., Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25261. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9zeilige Nonpareilzeile 100,- M., die 8zeilige Reklamzeile 400,- M., auswärts 125,- M., Ausland 800 M., 2600 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Ermäßigung. Familienanzeigen, Stellen- und Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Anzeigenerstattung 30 Pf.

Nr. 11

Dresden, Sonnabend den 13. Januar 1923

34. Jahrg.

Nach dem Einmarsch

Von unserem Mitarbeiter im Ruhrgebiet wird uns aus Essen berichtet:
Der Einmarsch einer solchen riesigen Truppenmasse, wie sie die französischen Militärs für die „rein wirtschaftliche Aktion“ des Herrn Poincaré aufgebracht haben, in ein so dichtbesiedeltes Industrie- und so fein verarbeitetes Wirtschaftsgebiet, wie es die Ruhr darstellt, muß natürlich an sich schon wirken wie eine ergreifende Katastrophe in einer Zivilisationsmaschine. Der Produktionswert wird der stärkste Schlag verfeilt. Das wird sich bereits in aller nächster Zeit klar erweisen. Die Kohlenförderung des Ruhrgebietes wird unter dem militärischen Besatzungsstand und den Schikanen der französischen Militärs einen gewaltigen Rückschlag erleiden. Das wird nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa zu spüren bekommen.

Zwar hat die einrückende Truppenmasse sojald das zum größten Teil verlassene Gebäude des Kohlenindustrials in Besitz genommen; aber den Schlüssel zur Kohlenverteilung haben die Sendboten Poincarés nicht mehr vorgefunden. Der Pariser Besatz beweist wieder einmal einen völligen Mangel an wirtschaftlicher Einsicht, wenn er glaubt, durch die wenigen französischen und belgischen Beamten, die bisher in Essen zur Annahme und Verwaltung der Reparationsvollziehungen tätig waren, die Kohlenverteilung eines Kohlenlandes wie das der Ruhr wieder aufbauen zu können. Auch den entandenen Ingenieurwesen wird es trotz ihrer militärischen Begleitung und der Befehlsgewalt, die ihnen durch die Militärmasse übertragen ist und die sie bis zu den Gewerkschaftsangehörigen ausdehnen, nicht leicht fallen, die Kohlenförderung und -verteilung des Ruhrgebietes weiterhin wie bisher in Gang zu halten. Ganz kann man, wie die Dinge liegen, die Besatzungsverordnungen anwenden, die geforderte Kohle zur Verfügung zu stellen. Die Reichsregierung hat indes als Protest gegen die Vergewaltigung durch den französischen Militarismus als besonders einschneidende Durchsetzungsmaßnahme die Einstellung der Sachleistungen und besonders der Kohlenlieferungen verfügt. Tatsächlich verweigert von der ersten Stunde des französisch-belgischen Kommandos an keine Wiederbezugsmaßnahmen mehr in der Richtung nach Frankreich und Belgien. Lediglich die Italienszüge wurden noch weiter abgefertigt, da es noch nicht feststeht, ob Italien ebenso wie Frankreich und Belgien als Vertragsbrüder eingerechnet werden muß. Vorläufig liegt nur die Behauptung Poincarés vor, daß Italien sich dem belgisch-französischen Vorgehen angeschlossen habe. Militärisch ist das nicht der Fall. Italien scheint höchstens zwei Ingenieure entsandt zu haben. Die Juden des neubeherrschten Gebietes haben von der Reichsregierung den Befehl bekommen, das sie für erzwungene Kohlenlieferungen von der deutschen Regierung keine Barzahlungen mehr zu erwarten haben. Befordert Frankreich und Belgien die Kohlen von sich aus aus, so wird es auch für die Bezugsnehmer auskommen müssen, soll nicht das gesamte Wirtschaftsleben des Ruhrgebietes innerhalb kürzester Frist in völliges Stocken geraten und die Juden außerstande sein, noch weiterhin ihre Arbeiter zu bezahlen. Welche Verschärfungen das noch sich zeigen muß, darüber dürften sich auch die Regierenden in Paris nicht im unklaren sein.

Wehrer betrüblicher Natur ist, daß die Reichsregierung auch die Barzahlungen an Frankreich und Belgien als offiziell eingestellt erklärt. Denn tatsächlich haben wir schon seit längerem keine Barzahlungen mehr geleistet, weil Deutschland dazu außerstande war. Das Reparationsgesetz vom 14. November, das eine Regelung bringen sollte, ist nach wie vor in der Schwebel. Da ja bekanntlich keine Antwort auf dieses Gesetz der Regierung erteilt, das sich die Regierung Genu zu eigen gemacht hat, erfolgt ist, und die damals eingeleiteten Verhandlungen durch den negativen Ausgang der Konferenzen in London und Paris sich geschlossen haben.

Halbstündiger Generalkstreik im besetzten Gebiet

Essen, 12. Januar. (Fig. Drahtm.) Die Bevölkerung des räumlich besetzten Gebietes kann sich leider aus verschiedenen Gründen nicht an den für Sonntag im ganzen Reich geplanten Kundgebungen gegen die widerrechtliche Besetzung des Ruhrgebietes beteiligen. Die Gewerkschaften haben daher für das gesamte besetzte Gebiet und die Provinz Westfalen für Montag in der Zeit von 11 bis 11,30 Uhr vormittags den Generalkstreik proklamiert. Sie wollen, wie es in einem Aufruf heißt, „in Fabrik und Werkstatt, in Läden, Bureaus und auf der Straße, kurzum allerorts, wo sie tätig sind, diese Arbeitspause einleiten lassen“. Sie protestieren gleichzeitig gegen den Verfall der Verträge und bekennen, daß die deutsche demokratische Republik ihnen aus Herz gewachsen ist und daß sie trotz den schweren Zeiten und Stürmen fest zum Reich halten.

Die Hälfte der Gruben im Besitz

Essen, 12. Januar. (Fig. Drahtm.) Die französischen und die belgischen Truppen haben nach dem Stande der Besetzung von heute nachmittag 50 Proz. der rheinisch-westfälischen Steinkohlengruben in ihrem Besitz.

Wahlungen

Die Arbeiter lassen sich nicht überreden.
Essen, 12. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Die äußere militärische Besatzungsmaßnahme gegen die friedliche Bevölkerung an der Ruhr scheint vorläufig als abgeschlossen gelten zu können. Jetzt werden die Besatzungs- und Maschinenregimente, soweit sie nicht zu andern Aufgaben Verwendung finden, aufgestellt, um die Ingenieurkommission in den Besitz der wirtschaftlichen Macht zu bringen, ihr in Besondere die Gewalt über die Kohlenverteilung zu sichern. Nur die Gewalt — die Arbeit sollen deutsche Besatzer und deutsche Arbeiter machen! Sie will man kommandieren nach Willkür! Daß das nicht so einfach ist, dürfte den französischen Unterhändlern der Kundgebung der Beratungen gezeigt haben, die man im Laufe des Freitag mit den Arbeitgebern und Arbeitnehmern geführt hat aber zu führen suchte. Wie Herr Poincaré erbaun-

gemäß unterrichtet, wird ihm mitgeteilt, daß selbst die Schneiderleuten seiner Agenten schmächtig verfielen, dann dürfte der Siegermut, den er in seiner letzten Kammerrede zum besten gab, wesentlich gedämpft werden.

Die Arbeiterverbände, die am Freitag von einer französischen Militärkommission aufgesucht wurden, haben es abgelehnt, die angebotene Hilfe zu empfangen, da sie jedes Wohlwollen als unangenehm bezeichneten. Sie haben im Gegenteil die Beauftragten Poincarés auf die wirtschaftlichen Folgen dieses letzten Gewaltakts hingewiesen und ihnen erklärt, daß mit dem ungeheuren Summen, die der französische Militarismus in den besetzten Gebieten nutzlos verschwendet, Nordfrankreich längst hätte wieder aufgebaut werden können, ferner, daß sie keine Vermittlung der Franzosen bei Lohnstreiksbedingen brauchen und sich selbst hart genug fühlen, die Kohlenförderung aufrecht zu erhalten. Die französische Agitation konnte der deutschen Arbeiterkraft nie und nimmer weismachen, daß finanzielle Notwendigkeiten diesen Gewaltakt notwendig gemacht hätten.

Diese Haltung wird die gesamte Arbeiterkraft im Ruhrgebiet einnehmen, so stellt sich demnach Frankreich an sie heranmachen. Für die deutsche Arbeiterkraft bleibt die Befreiung des Ruhrgebietes ein Gewaltakt!

Der deutsche Protest

Berlin, 12. Januar. Die Reichsregierung hat dem belgischen französischen Vorkomitee (und ebenso dem belgischen Befehlshaber) heute mittags 1 Uhr folgende Antwort auf die Notifikation der Besetzung des Ruhrgebietes überantwortet:

Die französische Regierung hat ebenso wie die belgische Regierung eine Aktion gegen das Ruhrgebiet beschlossen, die sie als Entsendung einer Kontrollkommission von Ingenieuren und Beamten bezeichnet. Diese Kommission soll, von Truppen begleitet, die Tätigkeit des deutschen Kohlenindustrials überwachen, die genaue Durchführung des Programms der Reparationskommission sicherstellen und alle für die Befreiung der Reparationsnotwendigen Maßnahmen treffen. In diesem Punkte soll sie mit bilateralen Beschlüssen ausgestattet werden.

Die französische Regierung gründet die Aktion auf die Feststellung der Reparationskommission über den Stand der deutschen Kohle- und Kohlenlieferungen und beruft sich dabei auf die §§ 17 und 18 der Anlage II zu Teil VIII des Versailler Vertrages.

Die deutsche Regierung muß den Schlichter zerkleinern, den die französische Regierung mit dieser Darstellung über den wahren Charakter ihres Vorgehens zu werfen sucht. Die deutsche Regierung erklärt, daß die Beschlüsse der Reparationskommission und die angeführten Vertragsbestimmungen keinerlei Rechtsgrundlage für die Aktion im Ruhrgebiete enthalten, daß diese Aktion vielmehr eine Verletzung des Völkerrechts und des Versailler Vertrages darstellt.

Nach den ausdrücklichen Feststellungen der Reparationskommission in ihrer Note vom 21. März 1922 würde eine Verletzung bei den Kohle- und Kohlenlieferungen nicht anders als eine Forderung von Barzahlungen rechtfertigen, so daß die Anordnung anderweitiger Maßnahmen auf Grund der §§ 17 und 18 in diesem Falle ausgeschlossen ist. Selbst bei rechtmäßiger Anwendung der §§ 17 und 18 würden aber nur wirtschaftliche und finanzielle Maßnahmen oder nur solche Maßnahmen, die ihnen im Wesen und der Bedeutung nach gleichzustellen sind, gegen Deutschland getroffen werden dürfen. Das könnten nur Maßnahmen sein, die die Aktivitäten in ihrem eigenen Hoheitsgebiet durchzuführen, nicht dagegen Maßnahmen, die, wie der gegenwärtige Einbruch der Truppen und Beamten in das Ruhrgebiet, die denkbare schwerste Verletzung der deutschen Souveränität bedeuten. Ein Blick können nach dem Vertrage etwa zureichende Maßnahmen gegen Deutschland nur von den an den Reparationen beteiligten alliierten Mächten gemeinsam, nicht von einzelnen Mächten auf eigene Faust getroffen werden.

Jedemwede Verstoß der französischen Regierung, die Schwere dieses Vertragsbruches dadurch zu verhüllen, daß sie der Aktion eine friedliche Benennung gibt, die Tatsache, daß eine Armee in kriegsmäßiger Zusammenfassung und Bewaffnung die Grenzen des unbesetzten deutschen Gebietes überschreitet, kennzeichnet das französische Vorgehen als eine militärische Aktion. Daraus wird nicht geahndet durch die Erklärung, daß Frankreich keine militärische Operation oder Besetzung mit politischem Charakter beabsichtige, eine Erklärung, die übrigens nicht unbedingt, sondern nur für den gegenwärtigen Augenblick ausgesprochen wird.

Die deutsche Regierung stellt fest, daß die französische Regierung als einzigen sachlichen Grund für diesen Vertragsbruch die Tatsache heranzieht, daß Deutschland für das Jahr 1922 bei der Befreiung von Holz und Kohlen im Rückstand geblieben ist.

Nach den ungeheuren Leistungen, die Deutschland in Erfüllung des Waffenstillstandsabkommens und des Versailler Vertrages unter äußerster Anspannung und bei der Erschöpfung seiner Leistungsfähigkeit vier Jahre lang bewirkt hat, genügen diese geringfügigen Rückstände der französischen Regierung, um mit starkem französischen Aufgebot in deutsches Gebiet einzudringen und die Hand an den wichtigsten Teil der deutschen Wirtschaft zu legen.

Die deutsche Regierung erhebt gegen die Gewalt, die hier einem wehrlosen Volk angetan wird, vor der ganzen Welt förmlich Protest. Sie kann sich gegen diese Gewalt nicht wehren, sie ist aber nicht gewillt, sich dem Friedensbruch zu fügen oder gar, wie ihr angeschlossen wird, bei der Durchführung der französischen Absichten mitzuwirken. Sie weiß diese Summen aus- und allein auf die Regierungen, die den Einmarsch vollzogen haben.

Die Folgen haben sich bereits in einer weiteren Entwertung der Mark und einer sprunghaften Steigerung aller Preise in Deutschland gezeigt. Die künftigen wirtschaftlichen und politischen Folgen sind unübersehbar. Solange der vertragswidrige Aufbruch, geschaffen durch den gewalttätigen Eingriff in das Zentrum der deutschen Wirtschaft, andauert und seine tatsächlichen Folgen nicht beseitigt sind, ist Deutschland nicht in der Lage, Verhandlungen an diejenige Mächte zu bewirken, die jenen Zustand herbeigeführt haben.

Nationale Einheitsfront?

Von Hermann Wendel

Als an Poincarés Starrsinn die Verhufe der Entente, sich über Deutschland zu verständigen, gescheitert waren, beehrte sich „eine hochstehende politische Persönlichkeit des Reiches“, einem Zeitungsmanne zu erklären, daß alle Parteien in Deutschland eine Pänderpolitik ablehnten, bestehe „also jetzt“ die Einheitsfront; der Ehor der nationalitätlichen Presse stampft wie eine Kriegsglocke Achtant-neger den Boden unter dem rühmlichen Geheul: Nationale Einheitsfront! Nationale Einheitsfront!

Soweit an diesen aufgeregten Parolen etwas Berechtigtes ist, braucht dazu nicht erst mit der Faust auf den Stammtisch geschlagen zu werden; auch in der Politik gilt Fischers Wort: „Das Moralische verbleibt sich immer von selbst.“ Und es verbleibt sich wirklich ganz von selbst, daß wir in der Stunde, da Poincaré mit dem Degen Jochs Politik treibt, ihn nicht wohlwollender betrachten denn vordem, da zwischen Tröhlung und Tat noch ein Zwiespalt klappte. Die engbrüchigen gewalttätigen und gemeingefährlichen Praktiken eines ungelassenen Imperialismus haben wir bekämpft, wenn er die schwarze rote Fahne hüllte, und werden sie wahrlich nicht befechten, wenn er sich unter der blauweißen Fahne entfaltet. Zwar hat Herr Poincaré sechsmal für einmal verkehrt, daß er an eine Vernichtung Deutschlands nicht denke, aber in der Tat kommt, wie auch die weiterblickenden Engländer erkannt haben, kein Gebot darauf hinaus.

Nur steht hinter dem allen für die deutsche Sozialdemokratie kein schlüssiger Beweis für die nationale Einheitsfront. Im August 1914 kam es zu dieser Einheitsfront, vielleicht weil nach dem tieferen Sinn der geschichtlichen Entwicklung erst der russische Despotismus an dem deutschen Widerstand zerbröckeln mußte, ehe der deutsche Halbabsolutismus an der westlichen Demokratie gescheiterte, auf jeden Fall aber, weil das deutsche Volk in einem Rebell von Jügen über den Kriegsausbruch eingespannen wurde. Heute sehen wir klarer. Heute wissen wir, daß die Selbstsucht der besitzenden Schichten Deutschlands, die sich seit Krieg und Zusammenbruch ungeheuerlich bereichert haben, an der Beherberung der Reparationsfrage ihr gerüttelt Maß Schuld trägt. Heute wissen wir vor allem, daß genau wie die kommunistischen Befürworter der proletarischen Einheitsfront, die chauvinistischen Ausstromer der nationalen Einheitsfront damit lediglich Deckung durch die große Mehrheit des Volks für ihre wahnwichtigen Pläne suchen.

Denn mit wem sollte uns die Einheitsfront zusammenführen? Mit denen, die früher so oft durch Maulaufstreifen und Säbelwehen die peinliche Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf Deutschland lenkten? Die im August 1914 aufjuchzten, daß jetzt die ersehnte Stunde gekommen sei? Die sich vier Jahre als annexionsistische Bittflehler den Völkern vollschlugen? Die den schritten Normenstreifen ausstießen: Ein Verständigungsfriede droht! Die gebieterisch den Gewaltfrieden, den Siegfrieden, den Schwertfrieden verlangten und den Gewaltfrieden, den Siegfrieden, den Schwertfrieden bekamen — nur von der andern Seite? Einheitsfront mit den Generalfeldherren, die noch Revanche rufen? Einheitsfront mit den Kassenhändlern, die die bayerischen Faschisten gorden ausstalten? Einheitsfront mit den Hafenkreuzottern, den Blauschneidern, den Ministermördern, den National-unken jeden Kalibers? Einheitsfront mit Helfferich, Müller, Ehrhardt, Gittler? Danke sehr!

Was nationalitätliche Ueberhöhung als Rettung des Vaterlandes anpreist, die nationale Einheitsfront, wäre in Wahrheit das Verderben Deutschlands. Wohl ist die Sozialdemokratie heute in einer innerpolitischen Lage, die nicht dauern kann, denn die Regierung stillschweigend, achsel-zuckend, mit Wenn schon und Immerhin zu unterstützen, ohne an ihr teilzuhaben, gewissermaßen im Anhängewagen der Regierung mitzuführen, ist für die größte Partei des Parlaments und des Landes ein sehr mühsames und unter Umständen auch sehr kostspieliges Vergnügen. Wohl ist es auch menschlich begreiflich, wenn selbst friedfertigen Gemütern die nationalitätliche Galle ins Blut läuft, da Deutschland schon so lange, mit Poincarés Schlinge um den Hals, auf der Galgenleiter steht. Aber das wäre ein dürftiger Sozialismus und Pazifismus, den man nur bei beiterem, sonnigem Wetter als zusammengefallenen Baumvollregenschirm unter dem Arm trägt, und bei Regen, Sturm und Schloßen zu Hause in der Himmerecke ließe. Gerade jetzt heißt es sich sozialistisch bewähren, jukt in dieser Stunde heißt es den Revanchehehern und Rachebrechigern mit sichtbarem Rud obrücken, denn je isolierter die Bogelknechten der schwarze roten Vergangenheit in Deutschland bestehen, desto isolierter wird Poincarés Imperialismus in Europa und in der Welt bestehen. Aber nationale Einheitsfront, große Koalition, die Sozialdemokratie mit Herz und Sand für Stinnes — nichts wäre den Pariser Gewaltpolitikern willkommener, denn wenn der Sorbonneprofessor Henri Lichtenberger eben bekennet, daß die Franzosen dazu neigten, die heftigsten Rechtsradikalen in Deutschland als ganz besonders typische Vertreter der deutschen Geistesverfassung anzusehen und ein unbewußtes oder verstecktes Alldeutschum bei allen Deutschen anzunehmen, was könnte sie mehr in diesem Vorurteil befeuern als die Verhöhnung der deutschen Arbeiter mit den gefälligsten Feinden Frankreichs, mit den gekochten Segnern jeder Erfüllungspolitik?

Nein, nur eine Einheitsfront darf uns Ziel und Lösung sein, die der sozialistischen Internation alle Vorwiegend Wochen der internationale Gewerkschaftskon-gress im Haag, vor wenigen Tagen die französische General-

kommission der Gewerkschaften gemeinsam mit der sozialistischen Partei Frankreichs und eben erst das Aktionskomitee der Internationalen auf seiner Sitzung. Sie haben jede Forderung des Völkers als einen Angriff auf die Grundrechte des deutschen Volkes, als eine Verletzung der Wirtschaftsinteressen ganz Europas und als eine äußerst gefährliche Bedrohung des Weltfriedens verdammt, und die sozialistischen Parteien, vor allem die französische Arbeiterklasse zum Widerstand gegen die brutale und abenteuerliche Politik Poincarés aufgerufen. Wer sich diesen Worten in dem Schönen und Guten, das uns bevorsteht, des billigen Trostes hoher Töne und schmerzlicher Protesten gern entschlüsselt, vermag nur zu hoffen, daß die Vernunft wenn nicht der Menschheit, so der Dämon zuletzt doch über vernünftige Gewalt Recht behalten wird. (Glocke.)

Zum Vertrauensvotum für Poincaré

Sozialistischer Protest — Vertagung der Abrechnung bis Februar

Paris, 11. Januar. (H. F. S.) In der Kammer erklärte Ministerpräsident Poincaré, daß seine Regierung der deutschen Regierung ein Verbot ohne Forderungen und Garantien erteilt habe, weil die französische Regierung schon zu viel Geduld gezeigt habe. Er habe alle Mittel erschöpfen wollen, um zu einer Verständigung zu gelangen. Man sei einen gewissen Weg gegangen, damit Frankreich nicht dem Vorkriegsstand gegenüber den Alliierten, ja nicht einmal gegenüber Deutschland begünstigt werde. Poincaré schloß ab, indem er den Verlauf der Pariser Konferenz und behauptete, die wirtschaftliche Lage im Deutschen Reich, um festzustellen, daß es im Umbruch gewesen sei. Da Deutschland seinen Widerstand beharrte, Frankreich habe auf Grund des Versailler Vertrags auf die Teilnahme Belgiens und Italiens an den französischen Aktionen im Rückzug gezwungen. Frankreich wolle nicht aus dem Rahmen des Versailler Vertrags herausweichen. Die deutsche Regierung habe die Fortführung der Aktion des Nationalen Fronts als einen Versuch, die Fortsetzung des Nationalen Fronts zu verhindern, und die Tätigkeit der Agenten zu unterstützen. Deutschland werde immer mehr durch die Reparationskommission zu Boden gedrückt. Die deutsche Regierung sei benachteiligt worden, daß es sich um keine Convention militärischer Art handelte. Von den Soldaten sei nur in beschränkter Weise Gebrauch gemacht worden, um die Tätigkeit der Agenten zu unterstützen. Er habe die Kammer bereits darauf hingewiesen, daß man sehr betrübliche Erfahrungen gemacht habe. Aber geringe Zahlungen seien doch mehr wert als gar keine. Es handle sich nicht darum, Deutschland zu ruinieren, nicht einmal es zu verarmen, sondern es habe sich darum, dem Deutschen Volk zu helfen, was es vernünftigerweise haben könne. Man wolle nur Reformen vornehmen, um seine Finanzen zu retten und seine Macht zu stabilisieren. Frankreich sei immer bereit, mit Deutschland wie mit seinen Alliierten zu verhandeln.

Abg. Blum (Soj.) erklärt, daß seine Fraktion es nicht dulden könne, daß die empfindlichen Interpellationen auf ein so weites Datum hinausgeschoben werden. Seine Fraktion beabsichtigt, mit allen Kräfte gegen die getroffenen Maßnahmen zu protestieren. Der Abg. Blum, der von der rechten Seite mit antisemitischen Anschuldigungen bedacht wird, kann seine Rede nicht fortsetzen, und es kommt beinahe zu einem Zwischenbruch, so daß der Kammerpräsident genötigt ist, die Sitzung zu unterbrechen.

Nach Wiederannahme der Sitzung erklärt Blum weiter: Seine Freunde würden nicht den Fehler begehen, Handlungen auszuführen, die nach ihrer Ansicht zu einem sicheren Misserfolg führen müßten. Die von der Regierung getroffenen Maßnahmen würden kein anderes Ergebnis haben, als das Mißtrauen in der Welt zu vergrößern. Man werde nur den Glauben stärken, daß es Frankreich nicht um Reparationszahlungen, sondern um politische Umdeutung oder verschleierte Annexionen zu tun sei.

Poincaré verlangt die Vertagung der Interpellationen bis nach der Abstimmung über das Finanzgesetz. Es kommt zu einer sehr bewegten lebhaften Diskussion und beinahe wieder in Tätlichkeiten ausartenden Barden. Die Kammer hat dann mit 188 gegen 80 Stimmen die Interpellationen über die Ruhrbesetzung und die ausländische Politik der Regierung auf den ersten Freitag im Februar vertagt.

Der Verfallstermin verschoben?

Paris, 13. Januar. Die Reparationskommission wird am heutigen Samstag mit der Beratung über das deutsche Gehalt um Zahlungsausfall beginnen. Pariser Meldungen betonen, daß sich die Vertreter geeinigt hätten, den Verfallstermin zu verschieben.

Leben • Wissen • Kunst

Konzert

Opernhaus. Im vierten Sinfonie-Konzerte der der Reihe wurde nach vielen Jahren Anton Bruckners 2. Sinfonie in C-Moll wieder einmal aufgeführt. Das Werk beansprucht im Vorüberziehen anderthalb Stunden, doch also schon der Zeit nach als überaus reichhaltig, mehr noch seinem Inhalte nach, der in fülle Probleme glühender, feuchter und menschlicher Art liegt, und den Zuhörer in beständiger eigenartiger Weise fesselt. Offenbar: hier ringt einer von Genie. Da ich mich nicht, da segnet mich denn — das könnte beim Lesen dieser Sinfonie Bruckners Wahl- und Kampfbuch gewesen sein. Jemand, er kämpfte um die Geburt des Werkes, kämpfte darum als Kunst- und Musiker. Als Kunst in Anbetracht der großen Vorbilder aus französischer Sprache, als Musiker wegen seines Lebensgefühl, das eben das Leben über alles Jüdische hinauszuheben verlangt. Damit ward er zum Nationalisten. Wie ist es, daß er dieses trotz seines jüdischen Sinnes sein konnte! Er glaubte nicht und verlangte doch innig zu glauben. Er hoffte und war seiner Hoffnung nicht gewiß. Aus diesem Widerspruch heraus entstand Bruckners zweite Sinfonie, deren Schaffensprozess sieben Jahre beanspruchte. Man verziehe das recht: jemand arbeitet sieben Jahre mit harter Ausbeutung auf jüdischen, materiellen Ungewissen; gleichzeitig sein Denken und ungewöhnliches Empfinden so lange, bis er glaubt, damit einen erdenden, aus seinen Klammern zu befreien und zu ihnen gehörenden, sie aus Alltagsnot erlösenden Ausdruck gefunden zu haben — ist das nicht das Schicksal der Dichtung? Da der Dichter aber wer ist es? Niemand. Wer ist es, wenn man dem Werke eintreten, ist Bruckners Schöpfer, und auch jenes Instrumente, der es auf seine Kosten hat drucken lassen und es so der Allgemeinheit zugänglich machte. Er, dieser Zeitgenosse, Empfindlich, Kunst- und Kulturkritiker, sei gerufen. Es wegen ist der große, in seiner Epoche immer einigste Künstler anarchisch; denn welche Gesellschaftsordnung, und welcher Form sie auch sei, vermochte das einigste in Künstler Berufenen zu unterstützen? Ist doch Kunst und Kultur immer der Sturmwind einzelner gegen das Schicksal.

Ruh nach ein paar Worte für Euch und die Schär der Auswärtigen. Der Dichter hat hier Kunst und Lebensgefühl zu vermitteln. Auch kann dieser Anordnung durch Kunst am Werke (soweit das deutsche Verständnis gefähigsten entgegen. Kein Tempo, keine Aufmachung, die nicht konstant dem Sinn des Werkes entspricht. Sederzeit und Größe der Auffassung ließen Triumphe. Bekleidend und zugleich tiefgreifend jungen Frau Text und Frau Vireo's Kämpfe die „ewigen Lebens-andernden“ Worte der Solisten, und der vorzüglich gedruckte Chor stimmte mit mächtig ausdauernder Kraft ein. Der sehr große Orchesterkörper leistete Ungeheures an Hilfsarbeit, oft in erdenferne Sphären hinausstragender Ausdrucksmöglichkeit. P. B.

termin für die deutschen Zahlungen vom 15. auf den 31. Januar zu verschieben.

Amerikas Rückzug

Offen, 12. Januar. General Allen, der Kommandant der amerikanischen Truppen im Rheinlande, hat den Befehl erhalten, sofort den Abtransport der Truppen durch Einschiffung in Antwerpen oder Bremen zu beschleunigen.

Washington, 11. Januar. Der Senator Reed von Missouri schlug gestern im Senat vor, den eifrigsten Vertreter Amerikas in der Reparationskommission Boyden abzurufen.

Protesterhebung in Washington

Washington, 12. Januar. (Via Drabbin.) Der deutsche Botschafter Dr. Weisfeldt hat gestern aus Berlin Anweisung erhalten, der amerikanischen Regierung den Standpunkt Deutschlands zu den französischen Forderungen mitzuteilen. Er wird dem Staatssekretär Hughes seine Meinung überreichen, in der Frankreich beschuldigt wird, den Versailler Vertrag gebrochen zu haben und in der eine Reihe deutscher Vorbehalte ausgeprochen werden. Die amerikanische Regierung wird auch weiterhin zunächst eine abwartende Haltung beobachten. Das Recht Frankreichs zu einer Aktion im Ruhrgebiet wird bestritten. Man glaubt in Regierungskreisen nicht, daß das französische Vorgehen einen Erfolg haben wird und fürchtet, daß es mit dem Zusammenbruch der Ruhrindustrie enden könnte, der den Wiederaufbau der Welt verzögern würde. Die Washington Post, die dem Präsidenten Harding persönlich nahesteht, verlangt in einer Erklärung des französischen Vorgehens die Revision des Versailler Vertrags. Man glaubt, in dieser Richtung eine Rundgebung des Reiches haben zu können.

Sympathieumgebung Oesterreichs

Wien, 12. Januar. Zu Beginn der heutigen Sitzung des Nationalrats richtete Präsident Weisfischer an das Haus folgende Ansprache, die von den Abgeordneten lebhaft angelehrt wurde: Die Nachrichten aus dem Deutschen Reich erfüllen jedes deutsche Herz mit aufrichtiger Trauer und tiefer brüderlicher Teilnahme. Die neue Demütigung, die dem deutschen Volk nach so vielen Jahren harter nationaler und wirtschaftlicher Bedrückung widerfährt, ergreift auch uns mit unheimlicher Sorge. Wäre diese harte Prüfung an der Stärke und Selbstbeherrschung des deutschen Volkes vorübergehen und die Erkenntnis sich endlich Bahn brechen, daß nur gegenseitiges Vertrauen und gegenseitiges Vertrauen imstande sind, die unter den Nachwirkungen des Weltkrieges schwer leidenden Völker und Länder zur Ordnung zurückzuführen. Wäre dem bedauernswürdigen Zustand ein wirklicher Friede beschieden sein. Die Ansprache wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Wien und die tschechische Slowakei machen das französische Abenteuer nicht mit. Autoritative polnische Stellen erklären das. Ebenso sind die Gerichte über Truppenaufmärsche auf der tschechisch-polnisch-deutschen Grenze erhaben.

Die große Presse Norwegens — so wird uns gemeldet — wendet sich ziemlich deutlich gegen die französische Aktion, ein Zeichen des Stimmungsumschwungs in den bisher entseufrenden Kreisen.

Rundgebung der Landesregierung

Berlin, 12. Januar. In der heutigen Versammlung der Staats- und Ministerpräsidenten der Länder gab der Reichsminister ein Bild der allgemeinen Lage und ging in besonderer auf die Reparationsfrage und auf die Besetzung des Ruhrgebietes ein. Der Reichsminister des Innern machte hierzu ergänzende Mitteilungen. Bei der folgenden Aussprache billigten die Vertreter der Länder einstimmig das Verhalten der Reichsregierung. Der bayerische Ministerpräsident Dr. v. Kallmayer gab eine Erklärung ab, in der er heißt: Heute geht es um die Würde der Nation, um Deutschlands Zukunft, Rettung und Freiheit. In dieser Stunde der höchsten Gefahr ist es für alle deutsche Stämme selbstverständlich, sich um die Reichsregierung zu kümmern und mit ihr bis zum letzten durchzuhalten. Heute darf es in allen deutschen Ländern nur eine Lösung geben, Deutschlands Zukunft und Gedeihen, die Reichseinheit über alles. — Der Reichsminister dankte den Vertretern der Länder für die Geschlossenheit, mit der sie sich einstimmig hinter die Reichsregierung gestellt hätten, und für die Ruhe und Festigkeit, die sie gegenüber der Ruhrbesetzung zum Ausdruck gebracht hätten.

Ueberfall auf eine Reichstagsabgeordnete

Am Mittwochabend wurde, wie der Vorwärts mittelt, in der Nähe des Köpenicker Platzes in Berlin die untere Dresdenner Genossinnen aus dem hiesigen Landtagswahlkreis bestens bekannt württembergische Reichstagsabgeordnete Genossin Dierker von einem Mann mit einem Dolch überfallen. Auf ihre Hilferufe eilte eine Gruppe von Frauen, die aus einer Verammlung kamen und ein Schutzmännchen herbei. Der Attentäter wurde festgenommen. Es handelt sich um einen polnischen Staatsangehörigen, der einen dreifachen Dolch mit sich führte.

Dresdner Kalender

Spielplan der Dresdner Theater vom 14. und 15. Januar. Opernhaus: Sonntag: Robert der Teufel (7 1/2); Montag: Figaros Hochzeit (7). Volkstheater: Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/2); Dienstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Mittwoch: Die Frau von Messina (7 1/2); Donnerstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Freitag: Die Frau von Messina (7 1/2); Samstag: Die Frau von Messina (7 1/2); Sonntag: Die Frau von Messina (7 1/2); Montag: Die Frau von Messina (7 1/

Die Gewalttat gegen Memel

Zweideutiges Verhalten der litauischen Regierung

In einem Aufruf der neuen Regierung Simonaitis werden die Beamten aufgefordert, ihren Dienst wie bisher weiter zu führen. Sie würden ihre Bezüge wie bisher erhalten. Der Aufruf trägt die Unterschrift „Landesregierung des Memelgebietes“. Außerdem wurden „Bankscheine an die Beamten verteilt, in denen es heißt: Ich, Unterzeichneter, verpflichte mich, der Landesregierung Simonaitis dienstbar zu sein und ihre Anweisungen gewissenhaft zu befolgen. In der Nähe von Altkhof wurde der Oberwachmeister der Landespolizei, Juska, von litauischen Freischärlern erschossen.

Der französische und der englische Vertreter legten bei der litauischen Regierung Protest gegen das Einrücken litauischer Partisanen in das Memeler Gebiet ein und erließen die litauische Regierung, ihren Einspruch geltend zu machen, um Ausschreitungen gegen Personen und Eigentum zu verhindern. Die litauische Regierung erklärte in ihrer Antwort:

„... daß sie die Bestrebungen der litauischen Patrioten bestreite (1), da die anormale Lage des Memeler Gebietes in jeder Beziehung unerschwinglich geworden sei. Dessen ungeachtet könne sie in das litauische Gebiet nicht unterstehende Gebiete nicht eingreifen und habe Maßnahmen getroffen, um die Grenze vor Einfällen zu schützen. Die litauische Regierung sehe keinen Grund, diese Stellungnahme zu ändern.“

Der Ministerpräsident erklärte jedoch den Vertretern der Presse, daß Litauen nicht indifferent (gleichgültig) bleiben werde, wenn sich gegen die litauische Mehrheit, die im Memeler Gebiete die Organe bilden wolle, die von politischen und nationalen Interessen der Mehrheit entgegen, Maßnahmen angeordnet würden.

Wir haben auch nichts anderes erwartet! Erst fallen bewaffnete litauische Vandalen „ohne Wissen und Willen der litauischen Regierung“ in das Memeler Gebiet ein, und jetzt erklärt dieselbe Regierung, daß sie sich Maßnahmen gegen diese Vandalen nicht gefallen lassen wird. Morgen wird es wahrscheinlich schon heißen, daß die Litauer von den Deutschen vergewaltigt wurden.

Polen erhebt Einspruch

Eine Note der polnischen Regierung erhebt Einspruch gegen die Besetzung Memeler Grenzorte durch Litauer als eine ungesetzliche Verletzung des Versailler Vertrages. Und sind „ungesetzliche Verletzungen des Versailler Vertrages“ nichts Ungewöhnliches.

Reichskonferenz des Bergarbeiter-Verbandes

Die Reichskonferenz des Bergarbeiterverbandes wurde am Dienstag mit dem Sekretar des Bezirksleiters Gärtners über das geplante

Arbeitszeitgesetz

fortgesetzt. Der Referent schilderte die zunehmenden Schwierigkeiten, die während der Verhandlung des Gesetzes im vorläufigen Reichswirtschaftsrat entstanden sind, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Reichstag bei der endgültigen Beratung noch eine ganze Reihe Verbesserungen vornimmt, zu denen sich der Reichswirtschaftsrat nicht entschließen konnte. Nach einer kurzen Ansprache nahm die Konferenz zu diesem Thema folgende Entschließung einstimmig an:

Die Reichskonferenz des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands in Potsdam am 8. und 9. Januar 1923 kommt nach Prüfung der Beschlüsse des vorläufigen Reichswirtschaftsrats zum Beschlusse über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter zu dem Ergebnis, daß die Beschlüsse des Reichswirtschaftsrats für die Bergarbeiter unannehmbar sind. Die Konferenz erwartet namens der Bergarbeiterschaft nunmehr vom Reichstag eine Regelung, die den Wünschen der Bergarbeiter Rechnung trägt.

Danach berichtete Simberly über die

Umstellung der Staatsbergwerke in Preußen.

Die Vorarbeiten zu dieser Umstellung sind schon längere Zeit im Gange und erfordern eine größere Vermehrung der Verwaltung der staatlichen Bergwerke. Für die Arbeitervertreter ist die Frage, ob reiner Staats- oder gemeinschaftlicher Betrieb, ausgehend von der Arbeiter nicht gewillt sind, Staatsbetriebe auch durch Beteiligung des Privatkapitals abzurufen. Auch ist es nicht mehr, daß der Staatsbetrieb unrentabel ist, da die staatlichen Bergwerke zur Zeit einen beträchtlichen Ueberschuß erwirtschaften. Von interessierter Arbeiterseite ist der Vorschlag gemacht worden, eine Anzahl kleiner selbständiger Aktiengesellschaften zu bilden. Inzwischen wird von den Arbeitervertretern die Auffassung vertreten, eine einzige große Aktiengesellschaft zu bilden. Die Konferenz stimmte der Auffassung des Reichswirtschaftsrats zu, unter keinen Umständen dem Privatkapital Einfluß auf die Staatsbergwerke zu gewähren.

Sächsische Landesbibliothek. Die Neuerwerbungen der letzten acht Tage sind vom 15. bis 20. Januar im Lesesaal der Bibliothek ausgestellt.

Sächsischer Kunstverein zu Dresden, Brühlsche Terrasse. In die neue Ausstellung mit nachgelassenen Werken von Eugen Wraich und Sonderausstellungen von Fritz Eckert, Wilhelm Claus, Franz G. Hecht (Wandmalerei), Franz Richard Scholz, Alfred Thomas, Wilhelm Steinhausen usw. wurde noch eine Sammlung von Werken des Malers Paul Schlichter aufgenommen. Auf die Sonderausstellung des Wirtschaftsbundes Sächsischer Kunsthandwerker wird hiermit nochmals hingewiesen.

Kleine Mitteilungen

Laura Kappoldt-Rahrer, sächsische Kammermusikantin und Trägerin des Professorentitels, seit 1900 Direktorin am Dresdener Konservatorium, begibt morgen ihren 70. Geburtstag. Als Ehrentage hat sie durch ihr Klavierstück der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich und die sie am Wiener Konservatorium weiter ausbilden ließ. Ihre Lehrer waren der Geigenmeister Joseph Tschak, Anton Seidler und Otto Dessoff. Vierzigjährige erhielt sie den ersten Preis für Klavierstück und Komposition. Auf Einladung Liszts wurde sie dessen Schülerin in Weimar, dann in Petersburg Schülerin Nikolai Denzels. Dann von Liszt wurde sie in Weimar zum letzten Mal. Konzertreisen führten die Künstlerin durch ganz Europa. Den Dresdener übermittelte sie mehr als 25 Jahre lang in Gemeinschaft mit ihrem verstorbenen Mann Kappoldt und Begründer der Schöpfung der Kammermusikliteratur. Fest Draesele widmete ihr ein Klavierkonzert, das sie zum erstenmal im Weimar Saal in Sonderausstellung spielte.

Als Direktorin am Dresdener Konservatorium hat Laura Kappoldt-Rahrer zahlreiche Schüler ausgebildet. Viele davon sind Ausländer und wirken jetzt in ihrer Heimat als angehende Pianisten und Lehrer. Auch literarisch hat die Künstlerin sich betätigt. Es erschienen von ihr Erinnerungen an Hans von Bülow, Franz Liszt und Adolf Henckell.

Rum Gedächtnis Heinrich Heines. Am Hause Kaufmannstraße 22 in Berlin ist eine Gedenktafel angebracht worden, die daran erinnert, daß Heinrich Heine von diesem Hause aus, vor hundert Jahren, gerade seinen ersten Gedichtband in die Welt schickte. Die Gedenktafel zeigt das Büstenbild des Dichters nach David d'Angers und die Inschrift: Deutschland hat seinen Heine, es ist ein ferngefundenes Land. Auch an dem Düsseldorf'schen Geburtshaus Heines wurde eine Gedenktafel angebracht, die an das gleiche Jubiläum erinnert. Spender dieser Gedenktafel ist der be-

Die englischen Bergarbeiter gegen Poincaré

London, 13. Januar. Die Leitung des Bergarbeiterbundes Großbritanniens hat eine Entschließung angenommen, in der sie Einspruch gegen das Einrücken der Franzosen in das Ruhrgebiet erhebt und die Regierungen der alliierten und neutralen Länder auffordert, darauf hinzuwirken, daß die Reparationsfrage durch ein Schiedsgericht geregelt werde.

Essen, 13. Januar. Die vier großen Bergarbeiterverbände wandten sich mit einem Aufruf an die Bergarbeiter des Ruhrgebietes, in dem sie sich dem einmütigen Widerstande des deutschen Volkes gegen die verwerfliche Besetzung anschließend erklären, die militärische Besetzung der Stätten friedlicher Arbeit seien schwerer Rechtsbruch und der internationalen wirtschaftlichen Verständigung abträglich. Mehr als je sei in diesen Tagen nötig, zusammenzustehen als ein einzig Volk von schaffenden Brüdern.

Berlin, 13. Januar. Die Epigenorganisationen der freien Gewerkschaften haben am Freitag mit den übrigen Epigenorganisationen ausgedehnte Verhandlungen gepflogen, in denen die Protestmaßnahmen der Gewerkschaften im besetzten Gebiet gutgeheißen wurden. Eine Ausdehnung des Proteststreikes auf das ganze Reich wurde nicht beschlossen.

Essen, 13. Januar. Auch sämtliche Bahnen werden den Betrieb für zehn Minuten einstellen, so daß für die übrigen Stunden am Tage alle fahrten Verspätung haben werden. Die politischen Parteien haben ihrerseits zugesagt, diese Kundgebung mit allen erforderlichen Mitteln zu unterstützen.

England und Frankreich

London, 12. Januar. Die Times berichten über die letzte Sitzung des britischen Kabinetts, die britische Politik bleibe unverändert. Diese Politik habe sich aus: eine französische Aktion freizuleben verhalten, jedoch nicht aus Sympathie mit den Deutschen, sondern weil vom geschäftsmäßigen Standpunkt aus gesehen der augenblickliche französische Plan unpraktisch, in politischer Beziehung vielleicht gefährlich sei. Sollte Frankreich in der Lage sein, Ver-

Eine längere Debatte entwickelte sich über die „Mittellinien für Westandarbeiten bei Streiks“, über welches Thema Kartmüller referierte. Der Vorstand des A. D. G. V. hat in Ausführung eines Beschlusses des Leipziger Gewerkschaftskongresses solche Richtlinien den Verbänden nochmals vorgelegt. Es besteht kein Streit darüber, daß bei Streiks Westandarbeiten verrichtet werden. Notwendig ist, daß die Technische Rothhilfe arbeitslos gemacht wird. — Auf dem einen Teil nach ergänzend mit, daß wenn die Richtlinien vom Bundesvorstand angenommen werden, diese auch für den Verband Geltung haben und mit dem Statut zu verbinden sind. Die Gegner der Richtlinien befürchten davon eine unerwünschte Festlegung für künftige Zeiten, während die Befürworter richtig betonten, daß im Falle eines Streiks unser Einfluß so groß ist wie unsere Macht, die wir einzusetzen haben. Die Konferenz nahm schließlich einen Antrag an, der sich mit der Vorstandsvorlage einverstanden erklärte, ebenso einen Zusatzantrag, der sich für eine Regelung durch Richtlinien aussprach.

Die Konferenz befahte sich sodann mit den möglichen Folgen einer bevorstehenden Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen. Die vom Internationalen Gewerkschaftsbund veränderte Parole „Nie wieder Krieg!“ erstreckt sich auch auf solche kriegerischen Handlungen, die gegen ein wehrloses Volk begangen werden. Alle Redner zu diesem Thema waren sich des grausen Erbes dieser Stunden bewußt. Die demnächst in Amsterdam zusammentretende Internationale wird sich mit dieser Frage eingehender beschäftigen. Die Franzosen dürfen sich nicht im Zweifel darüber sein, mit welchen Gefühlen die Bergarbeiter dem geplanten Nie unbedenklicher Gewaltspolitik gegenübersehen werden.

Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Konferenz in den frühen Nachmittagsstunden geschlossen.

Kleine politische Nachrichten

Der verbotene Nationalverband

Der preussische Minister des Innern, Genosse Severing, hat auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik den Nationalverband deutscher Soldaten für das Gebiet des Freistaates Preußen verboten.

Protest der belgischen Sozialisten

Brüssel, 12. Januar. Der Generalrat der sozialistischen Partei nahm mit allen gegen drei Stimmen eine Tagesordnung an, in der die Notwendigkeit von Reparationen anerkannt, aber das Bedauern ausgedrückt wird, daß die Frage nicht dem Völkerbund unterbreitet worden sei. Die Tagesordnung protestiert gegen

kannte Kunstmaler Felix Marcus, der früher in Brüssel lebte und jetzt als achtzigjähriger Mann in Wiesbaden ansässig ist.

Hochschulfragen

Die Ernennung des Genossen Schippel zum Professor an der Technischen Hochschule Dresden hat in den Kreisen der Professoren, über deren reaktionäre Gesinnung ja niemand mehr im Zweifel ist, wie eine Wunde eingeschlagen. War es doch das erstmal, daß das Ministerium einen Professor berufen hat, ohne Zustimmung der im Geheimen tagenden Interessentenkommission, die ihre Kandidaten sonst dem Ministerium zu präsentieren pflegte. Man ist jetzt in heftigster Tätigkeit, damit „so etwas“ bei einer neuen Hochschulbesetzung nicht wieder passiert. Auf alle Fälle soll verhindert werden, daß ein bei allen Reaktionen gründlich verhasster und wegen seiner politischen Anschauungen als höchst verächtlich geltender Kandidat auf einen schon seit Jahren freigeswordenen Lehrstuhl gelangt. Jetzt wird dieser Lehrstuhl noch immer von einem seit langer Zeit pensionierten Geheimrat provisorisch verwaltet, offenbar solange, bis man den auch „politisch“ passenden Nachmann gefunden hat. Die für diesen Zweck im Geheimen nun schon seit fünf Jahren verhandelnde Berufungskommission hat sich immer und immer wieder „Körbe“ geholt bei allen, denen diese Stelle angetragen wurde. Es scheint, niemand will die „Bedingungen“ annehmen, die die reaktionäre Clique, die auch gewisse Untergrenzenüberänderungen fordert, aufstellt.

Wünschenswert ist, daß auch in diesem Falle das Ministerium fest bleibt und denn ein seit langen Jahren offenes Posten im Interesse der sächsischen wachsenden Bevölkerung besetzt lediglich nach sachlicher Tüchtigkeit und unabhängig von den „Bedingungen“, die im geheimen tagende berockte und verhasste Interessentenkommission dem neuen Kandidaten auferlegen. Der durch die Berufung Schippels entstandene „Schmerz“ kann dann zu einer heilsamen „Pauze“ in den reaktionären Reihen führen.

Der planmäßige außerordentliche Professor an der Technischen Hochschule zu Braunschweig, Dr. Georg Jahn, ist vom 1. April 1923 an zum ordentlichen Professor für den neu zu begründenden Lehrstuhl für Soziologie in der Allgemeinen Abteilung der Technischen Hochschule zu Dresden ernannt und zum Leiter der neu zu errichtenden soziologischen Abteilung des volkswirtschaftlichen Seminars an der Hochschule bestellt worden.

geld und die übrigen Reparationen, die es von Deutschland wolle, durch die Methode zu erlangen, die es jetzt anwendet, so würde England ungenügend seinen Bruttoertrag eingestrichen. Jetzt wolle es, daß seine Abforderung von Frankreich zu keinerlei Leistungen führe, sei es im Rheinland noch sonstwo. Es befinde die englischen Truppen im Rheinland und erlaube den französischen Truppen den Durchmarsch.

London, 13. Januar. Wie offiziell gemeldet wird, ist von der britischen Regierung keinerlei Stellungnahme zu dem gestern vom deutschen Botschafter im Auswärtigen Amt überreichten Protest der deutschen Regierung gegen das französisch-belgische Vorgehen zu erwarten. Die Absicht der britischen Regierung, die Entwicklung abzuwarten, bevor sie eine Änderung ihrer Politik erwäge, bleibt unverändert bestehen. Die britische Regierung wird keinen Protest gegen die französisch-belgische Aktion erheben.

Keine Antwort aus Amerika

New York, 13. Januar. Associated Press meldet aus Washington: Im Staatsdepartement ist erklärt worden, die Regierung werde auf den deutschen Protest gegen den Einmarsch der Franzosen ins Ruhrgebiet keine Antwort erteilen. Ferner wurde erklärt, die Regierung könne gegenwärtig keinen Weg sehen, auf dem ihr Wunsch, in der Reparationskrise helfend einzugreifen, geltend gemacht werden könne. Sie unternehme deshalb in dieser Angelegenheit keine Schritte.

Weitere Ausdehnung der Besetzung?

Paris, 13. Januar. Oeuvre schreibt: Es sei möglich, daß die Besetzung des Ruhrgebietes infolge des Beschlusses der deutschen Regierung, die Reparationsabgaben und Lieferungen für Frankreich und Belgien auf die Dauer der Besetzung auszustellen, heute noch eine Ausdehnung erfahren werde. In diesem Falle würden die französischen Truppen, die bereits in Gelsenkirchen seien, auf Bochum und entlang dem Nordufer der Ruhr die Linie Werden-Ostfingens-Witten besetzen.

Die Politik des Zwanges, wie sie in der Besetzung des Ruhrgebietes in Erscheinung trat und erklärt, daß diese Politik keine fruchtbareren Ergebnisse zeitigen könne.

Aus aller Welt

Von einer Granate zerrissen

Mittwochabend zerschlug in Berlin der 21 Jahre alte Arbeiter Arthur Wrege in der Wohnung seiner Schwiegermutter eine Granate. Die Granate explodierte der Wrege unter lautem Krachen, und die Splitter drangen dem Unvorsichtigen in den Körper, so daß er sofort tot zusammenbrach. Seine in demselben Zimmer anwesende, 30 Jahre alte Ehefrau Margarete erlitt am Kopf, seine sich ebenfalls dort aufhaltende Schwiegermutter an beiden Beinen erhebliche Verletzungen. Das 23 jährige Kind des Wrege, das in einem Nebenzimmer schlief, blieb unversehrt. Durch die Sprengkraft ist ein Teil der Zimmereinrichtung stark beschädigt worden. Nachdem der Arzt den Tod des Wrege festgestellt hatte, wurde die Leiche dem Scharnhause zugeführt.

Mord an einem Amerikaner

Berlin, 12. Januar. Heute früh wurde der 38 Jahre alte, A. Berlin als Kuffelweiser weisende amerikanische Gastangehörige Robert Kowal in einer Pension in der Nähe des Wittenbergplatzes tot im Bett aufgefunden. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß heute nacht der Tod durch Vergiftung mit Chloroform eingetreten sei. Die Leiche wurde als vorliegend an.

Der Dollar 10324,12

Berlin, 13. Januar. (Dollarkurs)		18. 1.	18. 1.	12. 1.	12. 1.
		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	1 Gulden	4060,80	4090,20	4119,67	4140,33
Dänemark	1 Krone	2039,88	2050,12	2074,60	2085,20
Schweden	1 Krone	2753,10	2750,90	2793, —	2807, —
Norwegen	1 Krone	1915,20	1924,90	1940,13	1949,87
Schweden	1 fin. Mark	268,10	269,40	268,95	267,65
Schweden	1 Skilling	1076,05	1084,95	1065,07	1074,93
Wien (deutsch)	100 Kronen	14,98	15,01	14,88	14,94
Frankreich	1 Krone	300,24	301,74	296,25	297,75
Belgien	1 Krone	4,06	4,09	8,94	8,96
Belgien	1 Franc	688,35	691,65	683,33	686,78
Spanien	1 Pesta	1975,05	1844,10	1635,90	1644,10
Italien	1 Lire	508,72	511,28	513,71	518,29
London	1 Pfund Sterling	47890, —	48120, —	48028,87	48771,63
New York	1 Dollar	10324,12	10375,88	10389,93	10457,07
Paris	1 Franc	728,17	731,83	728,18	728,82
Buenos Aires	1 Peso	8870,30	8889,70	8890,25	8908,73

Polnische Noten 43,60

rs. Berlin, 13. Januar. (Sig. Drahm.) Der Berliner Devisenmarkt zeigte heute vormittag ein sehr ruhiges Bild. Die Kursveränderungen waren infolgedessen nur gering. Dollarknoten wurden mit 10 300 bis 10 400 in ganz geringem Umfange umgesetzt. Der bernsteinfarbige Devisenhandel, der sich schon in den letzten Tagen eine starke Neigung aufweist hat, verhielt sich infolge der Unklarheit der politischen Lage weiter abwartend. Auch der Wechselkurs wirkte hemmend auf die Geschäftstätigkeit ein. Erst zum Schluß der Börse erfuhr die Devisen eine kleine Aufwindbewegung. Der Dollar wurde mit 10 650 gehandelt. Im Ausland liegt die Mark ebenfalls wenig verändert.

Innerhalb des deutschen Devisenhandels machen sich Bestrebungen geltend, die als Antwort auf die Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen, die Einstellung der amtlichen Notizen des Pariser Frankforter. Die tatsächlichen Besprechungen der führenden Banken hierüber sind jedoch noch nicht zum Abschluß gekommen.

Am Effektenmarkt zeigt sich lebhaftes Interesse des Publikums für Aktien, verschiedene dänische Werte, Montanwerte und Brauereiwertpapiere. Die Spekulation verhält sich weiterhin sehr zurück.

Wasserstände der Moldau, Elbe, Eger und Elbe

Moldau		11.	12.	Moldau		11.	12.
Waldau	Waldau	—	8	Brandis	+ 129	+ 147	
Waldau	Waldau	+ 79	+ 64	Waldau	+ 118	+ 130	
Eger	Eger	+ 11	+ 8	Waldau	+ 110	+ 128	
Eger	Eger	+ 80	+ 88	Waldau	+ 140	+ 164	
Eger	Eger	+ 2	+ 2	Dresden	+ 20	+ 5	

Z.C. Dienstag den 16. Januar nachmittags 6 Uhr wichtige Sitzung im Volkshaus Gesellschaftszimmer, portiere links. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.

Gruppe Löbtau
 Sonntag den 13. Januar, abends 7 1/2 Uhr
Mitgliederversammlung
 im Bürgergarten, Löbtau, Straße.
 Tages-Ordnung:
 1. Vortrag des Neuwahl. Aussch. H. Fischer:
 Die Bedeutung der Gruppe durch Steuern,
 2. Bericht des Aussch. H. Fischer:
 Die Aufgaben und Befähigung werden erörtert,
 3. Kassenbericht.
 Die Verhandlungen und Beschlüsse werden erörtert,
 4. Die Verwaltung.
 5. Am Schlusse der außerordentlichen General-
 versammlung wird die 1. Probe 1933 über die
 außerordentliche Beschlüsse, die mit dem 31. Dezember
 1932 aus. Diese erlassen daher alle Mitglieder, ihre
 Stimmen vorzubereiten umgehend senden zu machen.
Präsident-Vorstand der Gruppe
 für Dresden und Großhansdorf
 Dr. H. M. H. in Vertretung.
 Die Kassierern: 1b344
 Joh. Pfeiffer, C. Heitz, C. Wolf.

Deutsche Volkshochschule Altona, Erg.
 Vom 13. Lebensjahr wird Knaben u. Mädchen auf-
 genommen. Nach 4 Jahre. Ein. Preis. Zeugnis.
 a. 5 Jahre. Ein. Preis. Zeugnis. a. 10 M.

Ortsgruppe Dresden
 des V. D. Z. am 15. Jan. 1933 wieder-
 berechneten **Kriegerswitwen.**
 Nächste Monatsversammlung Mittwoch den
 17. Januar, 8 Uhr abends, und dann jeden
 1. Freitag nach dem 15. jedes Monats im Bürger-
 Garten, Große Straße. 1b1255
 Schriftf. Vorstand: Grub. Müller, Karl.

Deutscher Rechtsbund
 Dresden-N. 1. Annenstr. 12 a.
3. Hauptversammlung
 Montag, 15. Januar, abends 8 Uhr
 Hauptbahnhof, Saal Weichen. 1b1253

Apotheker K. Walther
Inhalatorium: Asthma, Katarrhe
 Zur Krankenkassen-Mitgliederbehandlung zuglei
 Lötterstr. 14. Fernspr. 10487. 1b127

Friedrich Otto Schulze
 am 12. Januar plötzlich und unerwartet im
 Alter von 64 Jahren verstorben. 1b1272
 S. d. m. t. d. b. g. den 12. Januar 1933.
 Anst. Schulze: Die Trauerfeierlichkeiten
 Maria v. Schulze und seine lieben Kinder,
 Beerdigung Samstag nachm. 4 Uhr statt.

Städtisch!
Städtisches Bestattungs-Amt
 Städtisches Annenstr. Am See 2
 Fernspr. Nr. 17923, 17239, 20083.
 Gesamtlisten bei
 Beerdigung Preis
 in RM 1. etwa RM 174 000.- 101 000.-
 104 000.- 79 000.-
 75 000.- 65 000.-
 45 000.- 34 000.-
 Übertragungen von und nach auswärts auch
 durch Kraftwagen.
 Kuchente, Zier- u. Anschläge folienlos
 Friedhöfen städt. Bestattungswesen.

Optiker:
 Brillenherstellung und Reparaturarbeiten für Gläser
 und Brillen. Optik- und Brillenherstellung in aus-
 gezeichnetster Ausführung.
 Annenstr. Nr. 172 an Annenbahn
 Braunschweig erbeten. 1b1261
 Jägerstr. 10, grübler

Muskschläger
 für dauernde Beschäftigung bei Zerfällung in
Blumenfabrik, Nr. 10, 2.
 Frauenhaarbinderinnen für Hausarbeit,
 Gebr. Kefersheim, Südstr. 14b.

Automaten-Einrichter
 für alle blauen Schrauben
 in besonderer Ausführung
 an alle Maschinenwerke
 Ernst Billow & Co.
 Görlitz. 1b1213

Gesucht
 für Verkaufsstelle mit
 Wohnung der Lebens-
 mittel- u. Waren-
 vertriebsstelle oder
 verwandt. 1b1210

**Filial-
 Leiterin,**
 die große Erfahrung gegen
 unsere Waren-Verwaltung
 macht - Anwärter mit
 Zeugnisabschreiben erbeten.
 unter W. W. 4 an die
 Geschäftsstelle in
 Meißelstr. 10, 1b1211

**Bändchen-
 arbeiterinnen**
 werden angenommen bei
 Frau Köfer, Südstr. 14b
 Telefon Nr. 256
 1b1212

**Wir suchen per sofort ein-
 fach möblierte Zimmer
 oder Schlafstellen.**
Franz Heyne & Co.,
 Südstr. 14b. 1b1214

Zwei leere Zimmer
 von Ankerstr. 1, jungem Ehepaar in Fortstadt
 Wilsch ab 1. Februar 1933 bei guter Zahlung
 zu mieten gesucht.
 Gefällige Angebote sind bitte abzugeben bei
 2 b. Müller, Dresden-N., Annenstr. 60.

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund
 Dresden
 Telefon Nr. 17999
Veranstaltungen der angeschlossenen Gewerkschaften:
Betriebsrätezentrale, Industrie-Gruppe X
 (Kommunal- und Staatsbetriebe). Montag den 15. Januar, abends
 7 Uhr. Gruppenversammlung im alten Stadionsrestaurant, Annen-
 straße 74. Tagesordnung: Feststellung des Jahresprogramms
 für 1933.

Metallarbeiterverband. Große Ortsverwaltung:
 Dienstag den 15. Januar abends 8 1/2 Uhr, im Volkshaus, Saal 1.
Heizungsmonteur, Installateur, Klempner und Helfer.
 Sonntag den 13. Januar, abends 6 Uhr, in den Hausstätten (Hinter
 Saal) gemeinsame Branchenversammlung. Tagesordnung: 1. Ber-
 richt des Vorstandes. 2. Bericht über die Ausgaben der Gewerkschaft
 und ihre Gegner. 3. Bericht über die Tarifverhandlungen. - Zutritt
 nur gegen Vorweisung des Mitgliedsbuches.

Deftl. Protestversammlung
 gegen den Schankstätten-Gesetzentwurf und
 die Uebergänge der Abstinenz-Bewegung
 Montag den 15. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr
 im Städtischen Ausstellungspalast
 (Eingang Süd-West-Ecke).

Vereinigung Dresdner Hotel-, Gast- und Schankwirte
 und Kaffeehausbesitzer-Vereine.
 Dresdner Saalhaberverband.
 Sächsischer Brauerband.
 Verband der Brauereien von Dresden und Umgebung.
 Malzfabriken Dresden.
 Weißbierverein zu Dresden.
 Verein der Destillateure Ostschlens, S. Dresden.
 Verband der Flaschenbierhändler Sachsens.
 Verband der Flaschenbierhändler von Dresden und Um-
 gebung.
 Reichsverband Deutscher Feinstoffhändler, Ortsgr. Dresden.
 Vertreter für den Wein- und Spirituosenhandel. Fach-
 gruppe im Verein Dresdner Handelsvertreter.
 Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Kaffee-
 Angestellten, Bezirk Dresden.
 Genf. Verband der Hotel-Angestellten Deutschlands,
 Sektion Dresden.
 Bund der Hotel-, Restaurant- und Kaffee-Angestellten,
 Bezirk Dresden.
 Verband der Lebensmittel- und Getränke-Arbeiter Deutsch-
 lands, Bezirk Dresden.
 Brauerei- und Mälzerei-Angestellten-Fachgruppe. 1b1202

Mühlberg
Vorzugs-Angebot
 Graues Leinen-Korsett prima Stoff u. Aus-
 führung m. halb. Garnitur u. 1 P. Haltern 990.-
 Drell-Korsett in weiß u. grau, mit Bogen, gut-
 schließend, mod. Form m. weichen Einlagen 1390.-
 Drell-Hüftformer, weiß und farbig, bequeme
 Form zum Knöpfen und mit Blanchett, p.
 Palmette, e und 1 Paar Haltern . . . 1990.-
 Kinder-Leibchen a. fest. Wäschehoff, g. Aus-
 arbeit, L. 14 2 Jahre 730.-, 630.-, 490.- 410.-
 Büstenhalter, weiß u. rosa, aus haltbar. feinen
 Trikotstoff mit Bandträgern 680.-
 Reichhaltiges Lager nur gutfindender Formen
 in allen einschlagenden Artikeln bis zu den
 elegantesten Ausführungen

**Wallstrasse - Webergasse
 Scheffelstrasse**

Kaufen Sie
 jetzt von meinen Abschüssen. Die Preise für die neu ein-
 gehenden Waren sind ganz enorm

Schlüpfen, Anzüge
Ulster 12000 Mark
 38000, 35000, 33000, 25000, 20000, 15000 1b1201

HOSEN, JOPPEN enorm billig!
 Nehmen Sie die Gelegenheit wahr!

Krattenstein
 nur 17, I. Webergasse 17, I. Etage

Stoffe
Vertrauenssache
 ist, zumal in dieser schwe-
 ren Zeit, der Einkauf von
 Stoffen durch seine Ausdauerhaftigkeit und durch Verlässlichkeit
Beweise des Vertrauens
 und gegenüber. Unter Garantie: Großer Umsatz, kleiner
 Nutzen, und die daraus folgende außerordentlich niedrige Preis-
 berechnung sind die Preiswürdigkeit unserer Stoffe.
 Grundrissen für die aner-
 kannteste (berühmteste) Mode, Heberungen die sich selbst
 Sie werden überzeugt sein! Große Auswahl in Herren-
 und Damenstoffen für Anzüge, Kostüme und Mäntel.
Erleichterte Zahlungsbedingungen!
Neuding & Co., Amalienstr. 5, II.
 Rein Baden! Nur 2 Treppen! Rein Baden! 1b1200

Ich will!
 Monatschrift, enthält Aufsätze von
Dr. Drechsler-Melschani
 über: Willensschulung, Gedächtnislehre, Kon-
 zentration, Beseitigung von Nervosität u. selb-
 stemungen, rationelles Denken u. Arbeiten,
 Redekunst, Sexual-Psychologie, Erziehungs-
 reform, Menschenkenntnis usw. Vierteljähr-
 lich 250 Mark, erhältlich im Verlag und
 durch die Post. 1b1267
 Tel. (12 140)

Spezialität: Sportschuhe.
Gummi-Besohlung
 Garantiert haltbar.
 Eigene, wasserbeständiges
 Klebverfahren
 Nur mein Klebverfahren
 bedingt die enorme Hal-
 tarkraft der Gummibehälte.
**Erste Dresdner
 Gummibehälte**
E. Bareiß
 Oberpostgasse 12
 Ecke Prager Straße
 Dresden-Neustadt: Bautzener
 Straße 25, Ostelzer Str. 22;
 Lößau: Ecke Kesselsdorfer
 und Reize
 Willy Str.
 (W. Ziegen-
 berg)
Schuhwaren
 aller Art.
 Spezialität: Sportschuhe. 1b1272

**DAS KÖSTLICHE
 Waldschlößchen-
 Bier**

„Zur billigen 18“
 Aus früheren Abschüssen, geringe
 Geschäftsspesen, daher
 besonders billig
Anzüge von 12000.-
Schlüpfen und Joppen
Hosen aller Art sehr preiswert
 Angezogene Sachen werden zurückgelegt.
18. Gr. Brüdergasse 18 II.
 Kein Laden. 1b1271

Billiges Angebot!
 Noch besonders günstig
 kaufen Sie infolge vorteilhafter Einkäufe:
Anzugstoffe - Kostümstoffe - Mantelstoffe
 Kammgarn, Choviots, Moltons, Home-
 spuns, Marengos, Hofenstreifen, Ulster-
 stoffe, Flausche, Affenhaut, Eskimos,
 Damentuche, Covercoats, Gabardine,
 Popeline, Manchester, Futterstoffe.
 Für Wiederverkäufer besonders Preise!
Starer & Großmann
22, I. Grunaer Str. 22, I.

Hermann Görlach
 Dresden A 16
 Dürerstrasse 64
Mit Automöbelwagen
 werden Umzüge bis auf 120 km Entfernung, besonders
 aber nach bürgerlichen Gegenden, im wenigen Stunden
 garantiert schadenfrei ausgeführt.
Fordern Sie
 stets mein Angebot, wenn Sie Möbel in der Stadt oder
 nach auswärts oder von auswärts nach hier zu trans-
 portieren oder in Verwahrung zu geben haben. Bei ein-
 wandfreier Bedienung werde ich Ihnen die günstigsten
 Preise stellen, da ich der Konvention der Möbeltrans-
 portgeschäfte nicht angehöre.
 100 eig. Möbelwagen. Eigene Lagerhäuser.
 Fernsprecher 32702. 1b1203

**Herrenwesten
 Jumper
 Blusenschoner
 Klubjacken
 Sportstutzen**
 kauft man am vorteilhaftesten bei
Strickjacken - Hofmann
 Dresden-A., Sternplatz 2, Eing. Annenstr. - Tel. 29059
 Spezialhaus für Strickwaren
 Strassenbahnlinien: 7, 10, 15, 20, 26 1b1273

Lederhandlung
 in drei Leder-Ausschnitten in detail
 Schuhmacher-Bedarfsartikel
M. Göbel & Adam, Dresden-N.
Alaunstr. 12 u. 23
 Telefon: Nummer 10172

Viel Geld sparen Sie
 durch Einkauf von
Gesellschafts- und Straßenkleidern
Damenmänteln, Röcken, Blusen
 Große Auswahl, prima Qualitäten
Elisabeth Beder, Dresden, Süßplatz, Sophien r. 1, 2.
 Kein Laden, wenn Sie, alle Vorteile für die Kundchaft.

Preiswerte Küchen
Möbelhaus Bürgerwiese 22

Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-
 Gegenstände und -Arbeite 1859
 samt unter freigelegter Profection
Schwarz, Seefstraße 17
 2. Stock.
 Kein Laden, nur 2. Stock.
 Tel. 12613.

BRILLANTEN
 kaufen unter Diskretion nach
 fachmännischer Abschätzung
Posner & Strelzyn
 Juwelier u. Goldschmied
 Grunaer Straße 44
 Telefon: 17115, 11557
 früher langjähriger Mitarbeiter
 erster Firmen Dresdens
 Eigene Werkstatt
PLATIN

Felle
 Kaufe jed. Posten Kanin-
 Hasen-, Ziegenfelle, Katzen-
 felle, Rehelle, Maulwurf-,
 Biber- und Fuchsfelle
Schafwolle
 gewaschen u. ungewaschen
Felleinkauf
Falkenstr. 10

**Schellack
 Leim**
 Vollt. Preis. Ver-
 raffin. Wachs samt
 Nusskernöl, Jahn-
 str. 29. Tel. 22016

● **Quecksilber**
 ● **Zahngelbte**
 Knist streng reell
 Lager, Webergasse 83
 Telefon 23 022 1b1271

Altmetalle
 oder Art kaufen
Wagner u. Schneeweiß
 Stärfengasse 12.

Nur kurze Zeit
 sahle ich für alle
 und sehr schöne
Grammophonplatten
 Gold 200 St. 1b1281
Tapert
 Bettnerstraße 36.

Säcke
 und Packleinwand
 gebraucht, auch zerfallene,
 kleine und große Lotten
 samt
Sackeinkaufstelle
 Tel. 27961, Annenstr. 63.

Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
 Einzel, Bestellen
 sehr viele, Verlässliche
 Ausstellungs-
 stühle, Sotras
 Chaiselongues
 Spiegel, Truemeubel
 erhalten Sie gut und
 billig bei 1b1274
Möbelhaus u. Werkstoff
Max Jaffe Söhne
 Versand nach auswärts
**34 Markt-
 str. 34**

Metallbetten
 Stahlrahmen, Kinderbetten
 etc. an Priv. Katalog Nr. 1
 Dresden-Altstadt, S. 1b1275

Massen heraus!

Protestkundgebung gegen die Besetzung des Ruhrgebiets

morgen Sonntag den 14. Januar
vormittags 10 Uhr

im Zirkus Sarrasani.

Referent: Minister Fleißner.

Im Bereiche des 6. Unterbezirks finden folgende Versammlungen statt:

Blauencher Grund: Montag, abends 7 1/2 Uhr, in der Roten Schänke, Freital.

Wilsdruff: Montag, abends 7 1/2 Uhr, im Goldenen Löwen.

Rabenu: Sonntag, abends 8 Uhr, im Hotel zur Post.

Altendberg: Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Amtshof.

Selling: Sonntag, vormittags 9 Uhr, in Stadt Dresden.

Dippoldiswalde: Mittwoch, abends 8 Uhr, in der Reichstrone.

Schneeberg: Sonntag, vormittags 10 Uhr, in der Turnhalle.

Charandt: Dienstag, abends 8 Uhr, im Deutschen Haus.

Referenten: Landtagsabgeordnete Dr. Sachs, Edel, Böfel; Parteisekretär Rahmig.

Arbeiter, Angestellte, Beamte, Männer und Frauen des schaffenden Volkes! Es gilt, gegen Verklabung, gegen drohende,

bitterste wirtschaftliche Not und gegen die nationalistische Ausnutzung der Situation zu protestieren.

Sorgt für Massendefuch!

Bezirksleitung der V. S. P. D.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund (Ortsausschuß Dresden).

Der Allgemeine Freie Arbeiterbund schließt sich der Protestkundgebung des Ortsausschusses des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei an und fordert seine Mitglieder auf, sich an dieser Kundgebung massenhaft zu beteiligen.

Abend, Ortsteil Dresden.

Weiser.

4. Unterbezirk: Die Bezirksführer der sieben inneren Stadtbezirke stellen je sechs Mann für den Einlaß- und Ordnungsdienst am Zirkus.

5. Unterbezirk: Die Kreisvorstands- und Gruppenvorstandsmitglieder treffen sich vor der Kundgebung Punkt 9 Uhr am Zirkus.

6. Unterbezirk: Die für den Ordnungsdienst bestimmten Genossen haben unbedingt um 9 Uhr am Zirkus einzutreffen.

im Sinne der Eingaben und Anregungen des Republikanischen Arbeiterbundes und des Sächsischen Lehrervereins noch zu ergänzen und in einigen Punkten neu zu gestalten. Zielsetzt könnte dies so rechtzeitig gelingen, daß auch die Staaten davon profitieren können, die jetzt den Erlaß ähnlicher Verordnungen ertögen.

Neue Vorlagen

Das Gesamtministerium hat in seiner Sitzung vom 12. Januar 1923 beschlossen, dem Landtag den Entwurf einer Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen.

den Entwurf eines Gesetzes über die Auseinandersetzung zwischen dem Freistaat Sachsen und dem vor-maligen Königreich Preußen und

die Entwürfe zu Nachträgen für den ordentlichen und den außerordentlichen Staatshaushaltplan auf das Rechnungsjahr 1922 sowie zu dem Haushaltsge-setze für dasselbe Jahr

vorzulegen.

Amtliches Ergebnis der sächsischen Landtagswahl

Bereits zwei Monate nach der sächsischen Landtagswahl werden die amtlichen statistischen Zahlen darüber bekanntgegeben. Danach gab es 3094 222 Wahlberechtigte, davon in den Städten 1898 190 (einschließlich der ausgestellten Wahlzettel 3 116 772 bzw. 1918 020). Ungültig waren 11 386 Stimmen. Es gab 667 797 Wahlwähler. Daraus ergibt sich eine Wahlbeteiligung von durchschnittlich 81,67 Prozent, gegen 89,28 Prozent bei der vorletzten Wahl. Stadt- und Land haben absolut gleichmäßig gewählt: in den Städten genau 81,67 Prozent, auf dem Lande 81,68 Prozent. 1920 war die Differenz größer, denn damals haben in den Städten 89,76 Prozent, auf dem Lande aber 70,29 Prozent gewählt. Von den Parteien erhielten Stimmen:

	1922	1920
Deutschnationale	482 056	434 208
Deutsche Volkspartei	474 267	885 510
Demokraten	214 190	159 601
Zentrum	22 682	22 731
Wirtschaftspartei	5 137	17 724
Sozialdemokraten	11 388	0
Sozialdemokraten	1 060 249	874 510
Kommunisten	267 700	177 470

Verloren haben demnach trotz der stärkeren Wahlbeteiligung Zentrum und Wirtschaftspartei, alle andern haben absolut gewonnen. Im Vergleich zur früheren Wahlbeteiligung haben aber auch die Deutschnationalen erheblich eingebüßt.

Eine bürgerliche Hegeleitung

Durch die bürgerliche Presse wird folgende Notiz verbreitet: Wie in Baden verfaßt, soll ein weiteres Untersuchungsverfahren gegen einige wendische Führer wegen Landverrats eingeleitet werden sein. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Diese Meldung ist, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, falsch. Es ist außerordentlich bedenklich, daß durch solche Falschmeldungen versucht wird, gegen unsere wendischen Volksgenossen aufzugehen.

Hakenkreuzler in Not

Die Sächsische Landeszeitung, das Dresdner Organ der Deutschnationalen, d. h. der Hakenkreuzler und Nationalsozialisten hatte vor kurzem seine Leser und Freunde zu einer vertraulichen Versammlung eingeladen, in der über „Vorbereitung zur Erringung besserer politischer und wirtschaftlicher Zustände“ gesprochen werden sollte. Es wurde allerdings in der Versammlung über dieses Thema gesprochen, nämlich über die wirtschaftlichen Zustände bei der Sächsischen Landeszeitung, die so traurig bestellt sind, daß man Geld sammelte, um wenigstens noch eine „Profestnummer“ herauszubringen. Es kamen aber nur 100 000 Mark zusammen und so mußten die Freunde und Anhänger der S. L. sich nach ein Weildchen verdrücken. Im übrigen weint der S. L. niemand eine Träne nach.

Beschränkung des Handels im sächsischen Grenzgebiet

Das sächsische Wirtschaftsministerium hat befohlen, daß im sächsischen Grenzgebiet gegenüber dem tschechoslowakischen Grenzgebiet der Handel mit Lebensmitteln, Genussmitteln, Tabakwaren, Stoffen und Bekleidungsgegenständen aller Art der vorgängigen Erlaubnis bedürfe, vor deren Erteilung das zuständige Hauptzollamt und die Handels- und Gewerbestellen gutachtlich zu hören seien. Die Erlaubnis muß verjagt werden, wenn Tatsachen vorliegen, die die Unzuverlässigkeit des Geschäftsführers in bezug auf den Handelsverkehr darthun. Dabei sind die besonderen Verhältnisse des Grenzbezirks zu berücksichtigen. Aus anderen Gründen darf die Erlaubnis nicht verjagt werden. Auf Zuwiderhandlungen werden Strafen bis zu einem Jahr Gefängnis und bis zu einer Million Mark angedroht. Diese Maßnahme ist hervorgerufen worden durch die vielfach unbilligen Verhältnisse im Grenzgebiet, wo manche Handelsbetriebe den Ausverkauf Deutschlands bewußt unterstügten.

Der zweite sächsische Ido-Weltkongress findet am Sonntag den 14. Januar in Chemnitz statt. Alle teilnehmenden Genossen werden von Sonnabend mittag bis Sonntag nachmittag am Hauptbahnhof Chemnitz erwartet. Neue Kurse beginnen Ende Januar in ganz Sachsen. Man wende sich im Auskunft an E. Ebermann, Dresden-L., Weißbergstraße 4.

Die sächsischen Handelskammern haben der Handelskammer Offen ihre herzliche Mitgeföhl ausgesprochen und in einem Telegramm an den Reichstangler gegen die unerhörte und brutale Besetzung durch Frankreich scharfsten Protest erhoben.

Dem Landtag gingen zwei Vorlagen zu über einen Zuschuß zur Deutschen Böhmer in Leipzig und die Übernahme der Bürgerschaft für eine 60-Millionen-Markleihe der Leipziger Wasserwerke.

Deutschnationale Entwürfe im Landtag fordern Unterstützung der durch Mißernte notleidenden Landwirtschaft im Erzgebirge und Vogtland, einen Ausnahmestempel für die Beförderung von frischem Obst und Gemüse durch die Eisenbahn.

Zur Bekämpfung des Kinderelends hat der Kommunisten einen Antrag im Landtag eingebracht, der fordert, die Unterstüzung der Schulfinder durch Kräfte und Jahrgänge neu zu regeln und diese Unterstüzung auch auf ver schulspflichtige Kinder auszuweiten.

Das Verbot des Nationalen Verbandes der Offiziere, Landstabschef Sachsen, ist durch den Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik bedauerlicherweise aufgehoben worden. Das Vertrauen des republikanischen Volkes zum Staatsgerichtshof wird durch derartige Entscheidungen nicht größer.

Die ungeheuerlichen Verhältnisse in der Leipziger städtischen Pflegeanstalt I haben zu einem Dringlichkeitsantrag der Leipziger Sozialdemokratischen Stadtverordnetenversammlung geführt, in dem beschleunigte Beseitigung der Mißstände gefordert wird.

Leipzig. Die vom Rat geforderte Fahrpreiserhöhung der Straßenbahn von 70 auf 80 M. wurde von den Stadtverordneten mit Stimmengleichheit abgelehnt. Bezeichnend ist es, daß die Kommunisten und die Deutschnationalen die Ablehnung herbeiführten.

Einführung der Straßenbahn. Am Sonntag ist in Meisa die Straßenbahn endgültig stillgelegt worden.

Sozialistische Arbeiterjugend Ostschlens!

Jugendgenossen, Jugendgenossen! Militarismus und Imperialismus verlebendeter Mächte bringen die Einheit der deutschen Republik in Gefahr, bedrohen das deutsche Wirtschaftsleben auf schwerste. Die organisierte Arbeiterklasse Deutschlands protestiert geschlossen gegen diese Brutalität. Auch wir, als das Jungproletariat, werden durch diese Gewaltspolitik auf das schwerste bedroht. Es ist unsere Pflicht, gegen jeden Militarismus und Imperialismus zu protestieren, für Stillsetzungen und Stillverhandlungen zu kämpfen.

Beteiligt euch in allen Orten, in denen Protestkundgebungen der organisierten Arbeiterklasse stattfinden, geschlossen an denselben! Arbeiterjugend heraus!

Der Jugendbezirksvorstand, L. N.: Konrad Oskunewald, Dresden-N., Kleine Blauenche Gasse 49, post.

Sächsische Angelegenheiten

Jugendliche als Zeugen

Die sächsischen Verordnungen über die Vernehmung jugendlicher Zeugen erföhren im Württembergischen Schulwochenblatt folgende Würdigung: „Diese beiden ministeriellen Verordnungen erscheinen uns in hohem Grade beachtens- und dankenswert. Mit einem hohen Maße von psychologischem Verständnis wird hier der Finger auf eine Wunde gelegt, die schon unendlich tief ins berufliche Leben und persönliche Glück des Lehrberufes hineingegriffen hat. Sie zeugen aber auch von weitem pädagogischem Takt und von dem ernststen Willen neuerlich eingestellter Kinderfürsorge. Es wäre lebhaft zu wünschen, daß sie den Anstoß gäben zu einer Reform der Strafprozedur auf dem angeregten Gebiet... Und so soll der Zweck dieser Zeilen der sein, wahre Unterrichtsverwaltung aufzufordern, daß sie an die Justiz- und Verwaltungsbehörden mit dem Ersuchen herantritt, auch für Württemberg ähnliche Verfügungen zu erlassen, die insbesondere die Verziehung eines pädagogisch und psychologisch geschulten, erföhrenen Sachverständigen zu den Vernehmungen jugendlicher vorzuziehen.“ Der Vorstand des Württembergischen Lehrervereins bemerkt hierzu: „Wir schließen uns diesem Wunsche an und werden in einer Eingabe an das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens eine entsprechende Verfügung in Anregung bringen.“ — Auch im Volksstaatsrat Sachsen wird eine ähnliche Regelung wie in Sachsen ertögen. Das sächsische Justizministerium hatte angekündigt, keine Verordnung

Die Figurantin

Der Roman eines Dienstmädchens

Von Leon Frapio

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen von A. M. de Gracia und J. Kunde

Das Meeting wurde auf dem Gange abgehalten, der drei Meter breit und genügend lang war, um eine Reihenfolge von dreißig Lären aufzuweisen.

Herr Benoit hatte immer wieder neues zu erzählen und schilberte unter einem für die Dienstmädchen eigenartigen Gesichtspunkt den Diebstahl, dieses trostlose und unaufhörliche Verführdrama.

Trotz ihrer Antipathie gegen seine Person hörte selbst Sulette, die keine Diebin war, — sich bis dahin mit dem Raufen von Schwören begnügt hatte, — ihm mit Würde zu. „Ach! Man hätte geküßert, Herr Benoit sei der Freund, Weiland, Verteidiger der Dienstmädchen, — wenn er nicht das Denunziantentum aus allen Poren geschwitzt hätte!“

Man mußte ihn seine Geschichten mit der rührendsten Logik erläutern hören.

„Woher kommt die Ehrbarkeit der ehrlichen Leute? Entweder aus dem Mangel an Verführung oder dem Fehlen der Not. Nehmen Sie diese Schutzmittel weg, alle würden, soviel kann man sagen, der Verführung erliegen. Die Redlichkeit ist eine Frage des Anteils am Glück. Also ist der Diebstahl ein Zwangsvergehen der Dienstmädchen, — ist das Verhängnis der jungen Geschöpfe, die inmitten der Verführung, ununterbrochen, von Morgen bis Abend, leben.“

Ueberlegen Sie: das Dienstmädchen ist eine Vettlerin, eine des Besitzes Verräuberin, und ihre einzige Tätigkeit besteht in der Handhabung des Besitzes anderer... Und der Diebstahl ist nicht nur vom Standpunkt des Eigentümers unvernünftig, — er ist auch unvermeidlich vom Standpunkt einer gewissen Frankhaftigkeit, vom Standpunkt keilischer und körperlicher Not, man stiehlt aus Hunger, aus Schmerz über das Kleinsein, stiehlt aus Bedürfnis nach Liebe, aus Anreiz der Sinne. Alle sagen es: Man nimmt oft unnütze Dinge, ohne zu wissen, warum, wobei man nicht einmal sicher ist, ein Verlangen danach zu haben.“

Die Ökonomie wußten nur zu gut, daß Herr Benoit seine Argumente als tüchtiche Rodmittel vordrachte, um irgend eine verräterische Neuerung festzustellen, — sie konnten sich nicht enthalten, ihm beizupflichten, einige Broden von Gehändnissen verlanen zu lassen.

Die Wahrheit lönte aus seinen Worten, trotz des falschen Wides, trotz des Verrätergeschickes, trotz seines plöghlichen lauernden Sidvorbeugens, das den Eindruck erweckte, als wollte er plöghlich jemanden an der Kehle fassen.

Und man weinte, wenn er des Ungerechte der Unterdrückung anflagte. Ungerechtigkeit a priori, Ungerechtigkeit von Grund aus, da das Vergehen als eine Tat aus zwingenden Gründen sich darstellte, da ja die Delinquentinnen durchgehends im Zustand der Unzurechnungsfähigkeit sich befanden.

Aber welche Ungerechtigkeit in der Tat! Was für unerhörte Beispiele! Wieviel um eines geringen Diebstahls willen vernichtete Dienstmädchen! Wieviel mit dem Tod bestrafte geringfügige Diebstähle!

Denn schon die Entlassung — die einfache Entlassung eines Mädchens wegen einer Ungehörigkeit, — ohne Zeugnis oder mit einem zweifelhaften, ist der Verlust des Verdienstes, die wahrscheinliche Vernichtung, — aber nun gar die unausföhrliche Verurteilung durch die Strafkammer, das ist das Ende jeder Hoffnung, ist der sichere Untergang.

Herr Benoit konnte noch schrecklichere Vorkommnisse: Vertümler, sächsische Anklagen, von denen sich die unglücklichen Mädchen nicht frei machen konnten. Denn es besteht immer gegen das Dienstmädchen Verdacht, es ist unwissend, ungeschickt, wehrlos.

Man hatte Furcht, Herr Benoit ließ sie von der Justiz hingemordete Zwanzigjährige schauen, deren Mund konvulsivlich aufgerissen war, und die ihre Unschuld nicht hatten hin ausföhren können, — aus den Fenstern der sechsten Etage Sinabgebrungene, deren zerstückeltes Antlitz noch das Entsetzen darüber bewahrte, ohne eine Silbe das ungeredete Jetergekrei aller Welt gehört zu haben.

Man zitterte, — das war der Augenblick, den Herr Benoit wählte, um seine Worte anzubieten: „Der Erfolg des Tages, Liebesfröhlung, Ketz und Ruß! geh! geh!“ Alle gaben ihre Silbermünzen hin, wie um die Verdrüßlichkeit etwas anstößlichen Zeugen zu erkaufen, und aller Mund un-

spielte ein entsetzliches Lächeln, welches ihre Bähne bloßlegte, wie die Zähne von Erdrosselten.

Die sechste Etage erhielt auch den Besuch früherer Dienstmädchen, welche Prostituierte geworden waren und ihre einstigen Freundinnen nicht vergessen hatten.

Und das war eine Kategorie von Geschöpfen, welche selbst nach Köhren des Dirnentums und unter den pompösesten „Verkleidungen“ das Aussehen von Geschirrauswüchserinnen behielten.

Eine von ihnen, namens Julie Lacot, pflegte gegen Mitternacht in Sulettes Haus zu kommen, um Essen zu erbetteln, wie sie sich ausdrückte.

Unerschütterliche bot ihr Gesicht einen Anblick, als sei sie geohreigt worden: es war breit, von normannischem Typus; der sommerröthliche, weber blaße noch gesunde Teint gleich eher der Farbe gebrühten Fleisches, das gelbe Haar ließ das Gesicht noch bleicher erscheinen, und die starken, blauen übergroßen Augen schienen sich zu bemühen, ihm alles Leben zu entziehen.

Julie Lacot brach oben auf der letzten Stufe ankommen und verschlang, ohne ein Wort zu reden, gierig, was man ihr gab.

Manchmal schlummerte sie unterm Rauem ein, und es passierte ihr, daß sie eine ganze Etage hinunterrollte.

Ohne sich zu röhren, behielt sie bisweilen, das Essen vor sich im Schoß ihres Kleides, den ersten Wiffen Brot im Munde, ohne ihn hinunterzuschlingen zu können: sie hatte keinen Speichel, ihre Rinnhöden bewegten sich nur mit Anstrengung in langen Zwischenräumen. Dann rollten diese Tränen über ihre Waden, verloren sich im Mundwinkel, und sie konnte sich gierig sättigen.

Sulette gelang es schließlich, dank ihren sprechenden Bügen und aufrichtiger, ein wenig rauher Gütherzigkeit, ihr Vertrauen einzuföhren, — dank auch einer gewissen inneren Verwandtschaft, einer Sympathie zwischen ihr, der Unberöhren, und diesem gefallenen Mädchen. Und endlich muß man sagen, daß allein Sulette unter den Bewöhrnerinnen der Sechsten diesen höheren Instinkt hatte, dem Geschöpf zu helfen, ohne es zum Sprechen zu veranlassen, ohne stehen zu bleiben und zuzuschauen, wie es seinen schmerzhaften Seh-

vergnügen stülte. (Fortsetzung folgt.)

DIE VORTEILE

unserer Angebote werden bewiesen durch
*Erschwingliche Preisgestaltung,
Beste Qualitäts-Waren,
Überraschende Auswahl*

Modell-Konfektion

(Pelzmäntel — Pelz befetzte Mäntel — Pelz befetzte Jackenkleider)
jetzt besonders preiswert.

Wollstoffe

- Blusen-Stoffe in aperten Streifen, Defins in vielen Ausführungen, Mtr. 1125
- Blusen-Flanell reine Woll, weißgründig mit dunklen Nadellinien Mtr. 1480
- Blusen-Flanell reine Woll, dunkelgrau und braungrünlich mit feinen Nadellinien Mtr. 1850
- Blusen-Flanell prima reine Woll, herrliche Streifen und Qualitäten, helle u. dunkle Farben, Mtr. 3900, 3450
- Foulé prima reine Woll, prachtvolle Kleiderware, in yade, blau, grün und rot, 90 cm breit Mtr. 2900
- Streifen für Röcke u. Kleider prima reine Woll, in blau- und braungrünlich, 105 cm breit, Mtr. 3900
- Kostüm-Stoffe reine Woll, in vornehmen, dezenten Streifen u. Kasos für Frühjahrs-Kostüme . Mtr. 8500, 5500
- Velour-Glacé elegante Kostümware, in vornehmen, dunklen Farbtönen, 130 cm breit Mtr. 5800
- Mantel-Flausch 130 cm breit, dicke, mollige, warme Qualitäten . Mtr. 3800
- Mantel-Dongals 140 cm breit, prachtvolle, schwere Ware . Mtr. 5500
- Mantel-Diagonal 140 cm breit, für Übergangs-Mantel in schönen Frühjahrsfarben, reine Woll, Mtr. 6900
- Mantel-Flausch 130 cm breit, reine Woll, extra dicke Ware, in dunkelgrün, -blau, -rot u. -braun . Mtr. 6500
- Mantel-Flausch 140 cm breit, mit angewebtem Futter für Herren-Schlüpfer Mtr. 8500, 7500
- Velour de laine in eleganten Streifen, für Kostüme und Röcke, 130 cm breit, 100 cm breit Mtr. 8500, 6900
- Velour de laine einfarbig, für Mantel u. Kostüme, helle u. dunkle Farben, 130 cm br., Meter 12500 bis 8200

Baumwollstoffe

- Kleider-Velour prima Qualitäten und wunderbare Druckmuster, Mtr. 1250, 925, 690
- Baumwoll-Flanell für Pyjamas-Hemdblusen, entzückende Streifen, Mtr. 1250
- Baumwoll-Samtflanell ca. 70 cm breit, prachtvolle, weiche Ware, für Malines und Morgenröcke, diverse Farben Mtr. 1250

Damenmoden

- Kragen mit Spitzengarnitur, für Jacken und Blusen 250
- Tüll-Jabot mit Stehbord, Stickerei und Spitzenansatz 275
- Schals in hellen Farben, für Ball und Theater 1250

- Fellvorlagen Angora, Ziege, Lamm u. Kasin 9500, 6500, 3600, 2100 1250
- Bettvorlagen in Velour, Tapetery u. Bouclé 15000, 11500, 8250, 5750, 3500
- Satin-Steppdecken mit Woll-Isolierung, mit Trikot 24300 38250

Mengenabgabe vorbehalten.

Bluse

Hemdform, in baumw. Flanell, offen und geschlossen zu tragen 1750

Bluse

Kunstfasertricot, in dunklen und hellen Farben, jugendl. Form 3900

Bluse

Hemdform, a. la Popeline u. Chev., m. feinen Nadellinien, 4500 3900

Bluse

Japon, Kimonoform u. lebot, weiß, grün, rosa usw., u. reich Handarb. 6800, 4900

Kindermantel

in Flausch, weite Gürtelform, Größe 60 8500, 4800 2900
jede weitere Größe Reizend

Backfischmantel

Flausch, Englanform, mit Gürtel 15 000 9800

Wollwaren

- Herrenschals reine Woll, moderne Streifen, in viel. Farb., 1575, 1250, 875
- Kindergarnitur Schal m. dazu pass. Mäße, großes Farbensortiment, reine Woll 1375, 1050
- Damen- u. Herr.-Garnituren Schal und Mäße, angeraute und glatte Qualitäten, reine Woll, 2450, 1975
- Kimono reine Woll, mit spartem Halsabschnitt, feierte Farben . . . 875
- Kimono reine Woll, zum Binden, mit modern gemust. Schalragen . . 1550
- Damenweste reine Woll, mit Schöß, in verschiedenen Farben . . 1975
- Blusenschoner reine Woll, schwarz und farbig, mit ganzem Armet . . . 550
- Blusenschoner reine Woll, sehr aparte Unitarben, zum Knöpfen . . 1050
- Blusenschoner reine Woll, engmaschig, mit Schnur, farbig, mit weißem Halsabsatz 1950
- Bolerojackchen reine Woll, für Damen, Berchtesgadener Art, mit langem Arm 4750
- Damenjumper reine Woll, beige-farbig, mit farbig gestreif. Schalragen und Bordüre 4750
- Damenjumper reine Woll, viele aparte Farben, herzförmiger Halsabschnitt, Laufmasche, mit Kunstseide verziert 8750
- Umschlagtücher Woll, moderne Karos 2750
- Kinderschwiger Woll, marineblau, hochgeklüffelt, mit farbiger Bordüre Größe 40 1575
jede weitere Größe 200 Mk. mehr
- Mädchenjumper reine Woll, modern gestreift . . . Größe 36 675
jede weitere Größe 200 Mk. mehr
- Mädchen-Rodelgarnitur reine Woll, angeraut, Schwiger mit dazu pass. Schal und Mäße, Gr. 40 jede weitere Größe 1000 Mk. mehr 7750
- Knaben-Rodelgarnitur reine Woll, Schwiger mit dazu passend. Schal, Mäße und Stußen, Gr. 40 jede weitere Größe 1000 Mk. mehr 8750
- Rodelmützen reine Woll, für Knaben und Mädchen 175

Damenpuß

- Filzhüte viele Farben 750, 590, 490
- Lederhüte in Knirsch, Nappa und Spaltleder, prima Verarbeitung. 18500 bis 9500
- Kappen Pläsch und Flausch, für Kinder u. Backfische . 2975, 1975, 975
- Damenhüte Kunstpläsch, schwarz und farbig 1975, 1275, 675

- Wollene Schlafdecken 140 x 190 cm gr., vorz. Qualität, 7800
- Reinwollene Schlafdecken 140 x 190 gr., hübsche Jacquardm. 9200
- Reinwollene Schlafdecken 150 x 200 cm gr., Kamelh.-Art, 13800

Mengenabgabe vorbehalten.

Stinksjacken
imitiert mit buntem Demaitfalter 95 000
75 000

Strickjacke
Steilig, mit Schal und Mäße, in dunkl. u. hell. Farben, zum Wintersport befond. geeignet
16 500

Kleid
reinwollener Cheviot mit entzückender Stickerei
11 500

Ein Polten Kleider
in Seiden- u. Woltricot, Popeline, Gabardine und Crepe de Chine
19 500
15 000

Ein Polten Kleider
in Seiden- und Woltricot und Gabardine
29 500

Jumper
in Foulé mit entzückender Wollstickerei
1975

WALSBERG

RENNER preiswertes Angebot

 <p>Bluse mit gestreifter Brust- weilwolle m 1950,-</p> <p>Schottenrock harter Stoff m 7500,-</p>	 <p>Wollkleid aus Rumergaraffen m 13800,-</p>	 <p>Jackenkleid Donagold-Stoff m 52000,-</p>	 <p>Mantel versch. Farben / farbiger Innenfutter m 12800,-</p>	 <p>Mantel schwarz gepreßte Plüsch / schwarzer Jergeluster m 28000,-</p>
 <p>Bachkleid blau-weiß m 13500,-</p>	 <p>Mädchen Mantel Wintereinstich für 13-15 J. m 8200,- Knabenanzug für 11-13 J. m 7000,- bis 6500,-</p>	 <p>Wolljacke gestrichelt m 14750,-</p>	 <p>Kunstleder- hut m 3300,-</p>	 <p>Wienereschürze extra weiß / Vliesstoff / extra m. brottrocknen du. m 2050,-</p>
 <p>Schlupfer warenware m 20000,- 19500,-</p>	 <p>Hosenbänder Strickbinder prima Qualität / in breiten Farben m 1750-1450,- m 1150-890,- m 200,-</p>	 <p>Garnitur hochglanz gl. Beamt. / prima Wollschleier / Stahlgarn-Gen. Amara m 4900,-</p>	 <p>Prinzleibrock m. Stoff, Saure, Strick-Ärmel, 2.500,-</p>	 <p>Damenstiefel m 10900 Form, halbhohler Absatz</p>
		 <p>Unterteile Vorderrschlitz, Feinwirkerei, Wollschleier / nach Schnittmuster / Verzierung m 785,-</p>	 <p>Nachhemd 3/4-Ärmel, reine Stoff / Strick-Ärmel, 2.500,-</p>	 <p>Herrenstiefel m 17500,- Schwartz / Kunstleder / Cavoyaschnitt</p>

Alle in Schnittmuster / Ihre Versand-Abteilung erledigt für auswärtige Wohnende umgehend alle Bestellungen / Ulstein-Schnittmuster

RENNER

MODE HAUS
DRESDEN.A ALTMARKT

Die
jährl
ber sta
Beratung
wertung
orden 15
werie in
stact
lands.
su tun,
Begen de
Maßnahm
Genossen
sichen Kos
anoerem
Der
feltern in
Kohlenrog
riher Bra
seifen im
im Tageba
3. Mitteld
behälter
geföhnen
gelöhnen
ein inuitt
Kohlenwer
schienwerf
Förderung
Jahre mit
reigen un
Der
gebilde de
Böyle n.
Nohre beg
eine Jahr
wätsen f
Bräutlan
von 600
doppelt m
Jahre 192
1 u 8 5 a
Brikettse
Es
und Böde
forperidk

Für
Braunsch
hianen To
fordertlich
und elektr
Die
wenigen
Rechtlich
unser
Großkraft
für die
Der
sommer
Zandee,
trajawerle
von Doch
belohende
itaatidien
der Prell
Dingfelo
Bestung
laurig
staatliche
Gubalgen
privaten
Nitiemen
jemen
lichkeit de
voll gew
Berhandl
tätswerle
si fche
weilich
bertrag

13

Auto

W
dem Vol
leit des
rechnung
möglich
Über w
Sättern
Höflich
deinen
in den
Kellern,
Oeld in
wo man
Hr
Meinun
hätte
Unter
Männern
in den
langt
fühle,
... oh
du, mo
und tro
Paris
im Geg
Man
Stiffen
dein